

**Weilmatten:** Regierungsrat anerkennt Rekursberechtigung der Gemeinde

SEITE 2

**Kolumne:** Japanisches Kormoranfischen aus der Sicht einer Vegetarierin

SEITE 5

**Literatur:** Vier Bücher für erlebnisreiche Ferien zu Hause oder unterwegs

SEITE 7

**Kultur:** Rundgang durchs Dorfzentrum entlang der Stationen von «outdoor»

SEITE 9

**Sport:** Vassili Kraus nahe am Streckenrekord des Chrischonalaufes

SEITE 11

**FESTIVAL** Das Rockfestival im Sarasinpark als generationenübergreifendes Projekt

## Das «HillChill» zwischen Alt und Jung



Stand zwei Mal auf der Bühne: David Blum als Aushilfsbassist der Band «aiph» am Samstag (Bild), am Freitag mit der Band «Sheila She Loves You».



Mischte sich mit dem Mikrofon unters Publikum und lockte Tanzfreudige auf die Bühne: der Basler Rapper Black Tiger, der zusammen mit der Band «Elektro Deluxe» als Überraschungsgast auftrat.

Fotos: Philippe Jaquet

Mit der siebten Ausgabe des jährlichen Openairs im Sarasinpark haben sich die jugendlichen Veranstalter ein Stück weiter von ihren einstigen «Sponti»-Wurzeln gelöst. Zum Finale engagierten sie an beiden Tagen bestandene Stimmungsbands und überliessen den Newcomern den undankbaren Nachmittag. Das Angebot in der Separat-Lounge fiel etwas ab.

URS GRETHER

«Das Heute ist alles nur noch Bum-bum», weiss der mittelalterliche Mann am Tisch des Restaurants hinter dem Sarasinpark. Er hat eine klassische Ausbildung absolviert. Er könne Partituren lesen. Und komponieren. Tanzstücke zum Beispiel, wie sie Mozart geschrieben hat. Der Mann lässt immerhin andere, nicht «ausgebildete» Zugänge zu

musikalischen Resultaten gelten. Eine jüngere Frau am anderen Tisch gibt sich schmallippiger. Die erste Band des Tages sei schon «betrunken auf die Bühne gekommen». Der Gitarrist hätte es ihr sogar selber gesagt. Aber der Miro, der sei schon ein guter Schlagzeuger.

Miro Widmer, Sänger der Neo-Hip-Hopband «Flashmob», hat das diesjährige «HillChill» am Freitagnachmittag eröffnet – nur dass man ihn am Schlagzeug der instrumentalen Krachrocker «The Sound Rebellion» allzu leicht übersehen konnte. «Flashmob» haben hier letztes Jahr gespielt. Bandkollegen von «Flashmob» haben den Auftritt der «Sound Rebellion» im Publikum verfolgt. Alle zusammen setzen sich später ins Gras, treffen sich auch am zweiten Tag des Festivals wieder. Sie hängen hier ab, «chillen» um das Hügelchen beim Parkausgang – gegenüber liegt die «Fondation Beyeler», Welten entfernt.

Das Niederschwellige macht nach wie vor den Pluspunkt dieses Musikfestivals von Jugendlichen für Jugendliche aus: ausgefallene Seitenprojekte und unbekannte, ganz junge Bands wie (in diesem Jahr) die «Kapoolas», die hier

unter dem offiziellen «Radar» der standesgemässen Auftrittsorte von Sommercasino bis Kaserne aus ihren Probekellern gekrochen kommen. Sie spielen ohne Gage, dieses Jahr aber mit einer Entschädigung für den Spesen-aufwand. 700 zahlende Gäste insgesamt, die meisten mit einem Zweitagespass – Festivalkoordinator Lukas Pfeifer gab sich mit dem für ihn «bisher besten Festivaljahrgang» zufrieden. Man habe die Kosten wohl gerade decken können. Die Zusammenarbeit mit dem von der Gemeinde als Fachbeauftragter für Freizeit und Sport neu angestellten Christian Lupp hätte sehr gut geklappt, lobte Pfeifer, der sich nicht zuletzt auch über Lapps Anwesenheit sur place freute. Wie stets wirbelte auch Daniel Wölfe durch die Kulissen – dieses Jahr aber nicht mehr als «Mobiler Jugendarbeiter» der Gemeinde, sondern als Catering-Verantwortlicher jener Bäckerei, die das Festival in diesem Jahr exklusiv und bestens betreut hat.

In den ersten Jahren nach dem Auftakt 2001 war das «HillChill» Stelldichein für härtere und härteste Rockbands der Region, die anderswo keine Plattform fanden. Damals konnte man hier

die ganze Laufentaler Rockszene finden, in diesem Jahrgang fand davon noch ein knappes Dutzend her. Das Publikum vor der Openair-Bühne ist eine Generation jünger geworden. Letztes Jahr wurde erstmals Eintritt verlangt, jetzt hat man den Tagessatz auf zehn Franken verdoppelt. Die Veranstalter legten entsprechend mehr Wert auf ältere Stimmungsbands. So wären die Musiker der Freitags-Finalband «Bajanski Bal» gut und gern als Eltern der hier versammelten Teenies durchgegangen. Hier klaffen Widersprüche und Spannungsmomente, durchaus auch im positiven, da generationsübergreifenden Sinn. Ein etwa 50-jähriger Mann irrlichterte am Freitag über den Platz. Ein ungepflegter Waldschrat, ein «wilder Mann» – wo sonst als hier kann man einen wie ihn noch finden? «Zieh nur ja deine Sonnenbrille nicht ab», blaffte er in der separaten Lounge einen Musiker an, der mit den Bands «Sheila She Loves You» und «Aiph» an beiden Tagen auf der Openair-Bühne stand.

Das Stimmungsbarometer schlug am traditionell weniger gut besuchten Freitagabend noch nicht gar so weit aus. Die Südtaliener «Zisa» und «Ba-

janski Bal» liessen mit ihrem folgenreichen Hang zu grossen Gefühlen und stimmlichen Verzerrungen besonders das jüngere Publikum etwas ratlos. Anders dann die Elektroniker «Das Pferd» und «Electro Deluxe» am Samstag. Letztere brachten einen Kindertrupp vor der Bühne zum Tanzen, derweil Überraschungsgast Black Tiger rappend durchs Publikum schritt. Trotz alledem: Um 22 Uhr verstummte auch dieses Jahr wieder die Musik auf der Openair-Bühne – was der Festival-Speaker noch kurz polternd kommentieren durfte.

Das Geschehen ging auf der kleinen Seitenbühne im Park, in der Orangerie, mit dem Elektroniker Roman Hatz noch eine Weile weiter. In dieser «Lounge» lebt der ursprüngliche Laborcharakter des «HillChill» fort. Zu oft, bei trällernden Plauschduos oder unspannend elektronischen Sets, fehlte in diesem Jahrgang freilich das Aussergewöhnliche. Hier sind die Veranstalter als eigentliche Kuratoren stärker gefordert. Immerhin bescherte ein erstmals einberufener Singer-Songwriter-Gipfel zu viert eine gelungene Ausnahmesituation – im ungeprobten, ungesicherten Bereich. Geradezu Gefühle des Glücks löste das seit erst einem Jahr bestehende Quartett «The Hoanhieu» aus, dessen feinsinnig gearbeiteten wie ausgeführten Kompositionen zwischen Elektronik und Gitarre/Bass zumal in der «geschützten» Lounge bestens zur Geltung kamen.

Einen weiteren Höhepunkt auf der grossen Bühne setzten am Samstag Riehens dreckigste Alt-Rock 'n' Roller, die «Bitch Queens», die aus einem Probekeller unter der Kornfeldkirche kommen. Deren hochprofessionelle Bühnenarbeit hat es den Verantwortlichen des «Regionalen Rockfördervereins» derart angetan, dass sie das Quartett für den 18. August – zusammen mit den genannten «Flashmob» – auf das Konzertfloss im Rhein eingeladen haben. Bis dann.



Brachte als «HillChill-Fee» im Tüllröckchen die Fans zum Kreischen: Felix Hohler (rechts) von «Das Pferd».



Trieben das Stimmungsbarometer am Samstag in die Höhe: Riehens dreckigste Alt-Rock 'n' Roller, die «Bitch Queens».

## Gemeinde Riehen



### Reglement des Kindergartenwesens der Gemeinde Riehen (Kindergartenreglement)

Änderung vom 26. Juni 2007

Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

I.

Das Reglement des Kindergartenwesens der Gemeinde Riehen (Kindergartenreglement) vom 25. Juni 2002 wird wie folgt geändert:

§ 5 samt Titel erhält folgende neue Fassung:

#### Aufgaben

§ 5 Der Leitung werden folgende Aufgaben übertragen:

- Pädagogische Beratung und Begleitung der Kindergartenlehrkräfte
- Organisation und Vermittlung der Fortbildung für die Kindergartenlehrkräfte
- Pädagogische Fachaufsicht der Kindergartenlehrkräfte
- Aufsicht über die privaten Kindergärten auf dem Gebiet der Gemeinde Riehen
- Organisation und Administration des Kindergartenwesens
- Kontrolle der Einhaltung des Kindergartenobligatoriums und Verzeigung an die zuständige Stelle bei wiederholter Nichtbeachtung des Kindergartenobligatoriums durch die Erziehungsberechtigten
- Kontaktperson für die Erziehungsberechtigten bei Meinungsverschiedenheiten mit den Kindergartenlehrkräften
- Kontaktperson zu Behörden und Dienstleistungsstellen
- Koordination der Abklärungen bei Kindern mit Behinderungen
- Kontakt und Informationsaustausch mit der Kindergartenkommission
- Ansprechstelle für Unterhaltsarbeiten an Kindergartengebäuden und Anlagen
- Koordination des Abwartwesens.

Nach § 5 wird neu folgender § 5a eingefügt:

#### Kompetenzen

§ 5a Der Leitung werden folgende Kompetenzen übertragen:

- Entscheid über
  - den Besuch eines privaten Kindergartens
  - Urlaubsgesuche für Kindergartenkinder.
- Entscheid nach Rücksprache mit den betreffenden Kindergartenlehrkräften über
  - die Aufnahme auswärtiger Kinder
  - die Klassenbildung
  - die Umteilung von Kindern
  - Massnahmen gemäss § 11 Abs.1.
- Entscheid über die Rückstellung von Kindern vom Kindergarten eintritt nach Einholen einer Stellungnahme der zuständigen Fachstellen
- Entscheid über die Rückstellung von Kindern vom Primarschuleintritt nach Rücksprache mit den betreffenden Kindergartenlehrkräften sowie dem Einholen einer Stellungnahme der zuständigen Fachstellen
- Zustimmung zu sonderschulischen Massnahmen

f) Anordnung von besonderen medizinischen oder psychologischen Abklärungen oder heilpädagogischen, therapeutischen oder anderen begleitenden Massnahmen ohne Zustimmung der Erziehungsberechtigten, wenn

- Kinder den Unterricht erheblich beeinträchtigen, andere Kinder gefährden oder fortgesetzt Schwierigkeiten bereiten und
- die Erziehungsberechtigten sich einer konstruktiven Zusammenarbeit entziehen oder widersetzen

g) Entscheid über den Ausschluss von Kindern nach Rücksprache mit den betreffenden Kindergartenlehrkräften, dem Einholen einer Stellungnahme der kantonalen Kindes- und Jugendschutzbehörde und mit Zustimmung der Kindergartenkommission

h) Entscheid über einen vorläufigen Ausschluss von Kindern in dringenden Fällen mit Meldung an die kantonale Kindes- und Jugendschutzbehörde und an die Kindergartenkommission.

§ 15 Abs. 1 wird ergänzt durch folgende neue lit. f:

f) Zustimmung zum Entscheid der Kindergartenleitung beim Ausschluss eines Kindes.

II.

Diese Änderung wird publiziert. Sie wird sofort wirksam.

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Willi Fischer*

Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

### Abgelaufene Referendumsfrist

Die Referendumsfrist für den Einwohnerratsbeschluss vom 25. April 2007 betreffend *Ordnung der Abfallbehandlung in der Gemeinde Riehen (Abfallordnung)* ist am 3. Juni 2007 unbenutzt abgelaufen. Der Gemeinderat bestimmt nach Genehmigung durch den Regierungsrat den Zeitpunkt der Wirksamkeit.

Riehen, den 25. Juni 2007

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Willi Fischer*

Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

### Referendumsabstimmung gegen den Beschluss des Einwohnerrats vom 23. Mai 2007 betreffend «Bebauungsplan Bosenhalde, Steingrubenweg»

Die Prüfung der fristgerecht eingereichten Unterschriftenlisten hat ergeben, dass die notwendige Anzahl von 500 gültigen Unterschriften erreicht worden ist. Das Referendum gegen den Beschluss des Einwohnerrats vom 23. Mai 2007 betreffend «Bebauungsplan Bosenhalde, Steingrubenweg» ist somit zustande gekommen. Der Gemeinderat legt das Abstimmungsdatum auf den 23. September 2007 fest.

Riehen, den 3. Juli 2007

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Willi Fischer*

Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

## GRATULATIONEN

### Josefine und Gaston Mäder-Pawlik zur goldenen Hochzeit

pd. Am Sonntag, 8. Juli, feiern Josefine und Gaston Mäder-Pawlik ihre goldene Hochzeit. Acht Jahre nach ihrer Heirat, pünktlich zum Hochzeitstag, kam ihr Sohn René zur Welt. Zu den Hobbys des Ehepaars gehört das Wandern in den Bergen und «das Leben nach Befinden zu geniessen». Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zur goldenen Hochzeit und wünscht dem Ehepaar für die Zukunft nur das Beste.

### Berta und Johannes Jenny zur goldenen Hochzeit

rz. Am Mittwoch, 11. Juli, feiern Berta und Johannes Jenny ihre goldene Hochzeit. Das Paar hat zwei erwachsene Kinder und lebt seit 1963 in Riehen. Johannes Jenny war Gymnasiallehrer und wirkte am damaligen Holbeinergymnasium als Konrektor. Die Riehener Zeitung gratuliert Berta und Jo-

hannes Jenny herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht ihnen für die Zukunft viele gemeinsame Stunden des Glücks.

### Hans Barth zum 80. Geburtstag

rz. Am Sonntag, 8. Juli, feiert Hans Barth seinen 80. Geburtstag. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht dem Jubilar für die Zukunft gute Gesundheit und viele frohe Stunden.

### Lehrdiplome für die Sekundarstufe II

rz. An der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz haben Marianne Hazenkamp-von Arx und Stephan Küzli aus Riehen das Diplom für das Höhere Lehramt auf der Sekundarstufe II erworben. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht alles Gute auf dem weiteren Berufsweg.



Gruppenbild im Park (von links): Marcel Schweizer, Andreas Schuppli, Christoph Bürgenmeier, Willi Bertschmann, Walter Ziltener, Erich Hildebrand, Jörg Lutz, Irène Fischer, Wolfgang Dietz, Michael Martig, Matthias Schmutz, Gudrun Heute-Bluhm und Willi Fischer.

Foto: Sibylle Meyrat

**KONTAKTE** «Riehen regional 2007» vereint die Riehener Nachbargemeinden

## «Gipfeltreffen» auf Klein-Riehen

gr. Unter dem Motto «Riehen regional» trafen sich Anfang dieser Woche die Vorsitzenden der Exekutiven der an Riehen grenzenden Städte und Dörfer zum dritten Mal zu einem unkomplizierten Anlass in persönlichem Rahmen. Ort des Treffens war der Bäumlhof – auch Klein-Riehen genannt. Besucht wurde in einem ersten Teil das in Privatbesitz stehende Bäumlhofgut mit seinen prächtigen historischen Parkanlagen. Im zweiten Teil waren die Behördenmitglieder zu Gast auf dem Bauernhof. Der Landwirtschaftsbetrieb Bäumlhof gehört der Einwohnergemeinde der Stadt Basel. Thematisch folgte der Anlass der Fragestellung, welche Bedeutung dieses historische «Kleinod» für die Gegenwart habe. Der

traditionsreiche Landsitz alter Basler Familien dient heute der vielfältigen Nutzung zu Wohnzwecken. Ein Teil des Gutes wurde zudem durch seine Besitzer für ausgewählte kulturelle und gesellschaftliche Anlässe der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Gäste des Gemeinderats Riehen waren Oberbürgermeister Wolfgang Dietz, Weil am Rhein, Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm, Lörrach, Bürgermeister Erich Hildebrand, Inzlingen, Bürgermeister Jörg Lutz, Grenzach-Wyhlen, Gemeindepräsident Willi Bertschmann, Bettingen, und in Vertretung des Gemeinderats Birsfelden Gemeindeverwalter Walter Ziltener. Nicht anwesend sein konnte dieses Jahr wegen anderweitiger Verpflichtung die Regierungspräsidentin des Kantons Basel-Stadt als Vertreterin der Stadt Basel.

Der Rundgang und die direkten Kontakte mit Besitzern und Pächtern stiess bei den Riehener Nachbarn auf starkes Interesse. Beim anschliessenden Essen auf dem Bauernhof war Gelegenheit für ungezwungene Gespräche über regionale tagespolitische Angelegenheiten.

Unter dem Motto «Riehen regional» lädt der Gemeinderat Riehen einmal pro Jahr zu einem solchen «Gipfeltreffen» der unkomplizierten Art ein. Die 2005 zum ersten Mal durchgeführte Begegnung unter Nachbarn wurde von den Gästen wiederum sehr positiv aufgenommen.

**WEILMATTEN** Regierungsrat beantwortet Interpellation

### «Gemeindeautonomie tangiert»

me. Die ohne Bewilligung errichteten Bauten auf den Gartenparzellen in den Weilmatten beschäftigten in der Vergangenheit nicht nur Politiker, sondern auch das kantonale Verwaltungsgericht. Als das Bauinspektorat den Abbruch der illegal erstellten Häuschen verfügte, rekurrierten einige Eigentümer mit Erfolg. Um die Rechtslage zu klären, foht der Riehener Gemeinderat einzelne Entscheide der zuständigen kantonalen Baurekurskommission an. Das Verwaltungsgericht sprach daraufhin der Gemeinde die Rekursberechtigung ab.

Zu Unrecht, schrieb der Regierungsrat kürzlich in der Beantwortung einer Interpellation von Roland Engeler-Ohnemus. Das Verwaltungsgericht hätte verkannt, dass ein grosser Teil der strittigen Bauten in den Bereich des Ausnahmereichs gefallen war und mit den Entscheiden der kantonalen Behörden zumindest die Gemeindeautonomie tangiert wurde. Die Gemeinde Riehen wäre deshalb laut Regierungsrat sehr wohl zum Rekurs befugt gewesen.

Im Rahmen der Umsetzung der neuen Kantonsverfassung vom 9. Mai 2007 soll künftig ein neuer Paragraph 26 a in Kraft treten. Demnach soll der Gemeinde- oder Bürgerrat zum Rekurs gegen Verfügungen des Regierungsrats, des Grossen Rats sowie der vom Regierungsrat gewählten Kommissionen und der ihm unterstellten Behörden berechtigt sein, sofern die Gemeinde durch eine Verfügung berührt wird und ein schützenswertes Interesse an ihrer Änderung oder Aufhebung besteht.

Eine «Vernachlässigung der Baukon-

trolle», wie es Roland Engeler-Ohnemus in seiner Interpellation nannte, wies der Regierungsrat zurück. Er räumte aber ein, dass die Überwachung der Bautätigkeit und die Durchsetzung der geltenden Vorschriften nicht ganz einfach seien. Das liege einerseits an den fließenden Übergängen der Nutzung: So werde beispielsweise die Entwicklung im Aulal «mit einiger Sorge» betrachtet. Dort würden sich manche Wiesen schleichend zu Freizeitgärten entwickeln. Der richtige Moment zum Eingreifen sei aber oft schwer abzuschätzen. «Ist beispielsweise ein Badmintonnetz über einem kurz gemähten Wiesenstück mit angrenzendem Sitzplatz ohne Bodenbefestigung noch zu tolerieren ausserhalb des Baugebiets?»

Andererseits stünden für die Kontrollen und Bauabnahmen für das ganze Kantonsgebiet nur vier Baukontrolleure zur Verfügung. Für Riehen, Bettingen und Basel-Ost sei ein einziger Baukontrolleur zuständig. Dieser könne seine Aufgabe nur mit Unterstützung von Personen vor Ort ausführen. Die Gemeinden sowie Anwohner oder Vereine würden ihn unterstützen, indem sie ihm illegale Bautätigkeiten melden. An dieser Ausgangslage nahm der Interpellant Anstoss. Das Bauinspektorat müsse dringend ein System aufbauen, damit es die ihm übertragene Kontrollarbeit selbständig ausführen könne. Dagegen begrüsst er die Tatsache, dass die Gemeinden künftig mehr Möglichkeit bekommen sollen, gegen kantonale Entscheide im Bau- und Planungsbereich Rekurs einzulegen.



Ein Beispiel für ein Gebäude in den Weilmatten, das im Prinzip den Vorschriften nicht entspricht.

Foto: RZ-Archiv

## LESERBRIEFE

### Referendum Bebauungsplan Bosenhalde

Achtung! Die Riehener Bevölkerung wird irreführt: Im Referendumstext zum Bebauungsplan Bosenhalde wird behauptet, dass anstelle einer zonenkonformen zweigeschossigen Überbauung eine viergeschossige geplant sei. Dies ist eine Behauptung, die schlicht falsch ist.

Richtig ist, dass das Projekt zweigeschossige Baukörper mit allseitig zurückversetztem Attikageschoss und anstelle eines Sockelgeschosses ein drittes Vollgeschoss vorsieht.

Es wird suggeriert, man wolle doppelt so hoch bauen wie erlaubt! Wieder einmal geht man hier mit der Wahrheit nicht so genau um. Dies ist ein schlechter Stil und keine seriöse Politik. Tatsache ist, dass die Alternative zu diesem Projekt nicht ein freies und grünes Areal, sondern eine Überbauung nach Regelbauweise ist. Der Einfluss auf die Überbauung wäre wesentlich kleiner und gute Qualität könnte nicht durchgesetzt werden.

Peter Zinkernagel, Riehen

### Riehen als SVP-freie Zone

Herr Agnolazza ist «empört!» Bei seiner Argumentation scheint er allerdings einiges vergessen oder übersehen zu haben:

Erstens: Es ist die SVP, die in der Schweiz seit Jahren politische Gegner oft aufs Übelste verunglimpft, beschimpft, beleidigt und diffamiert. Warum also so empfindlich reagieren auf die deutliche Sprache von Herrn Burri? Zweitens: Es ist die SVP, die bei jeder sich bietenden Gelegenheit Stimmung gegen Ausländer macht. Ausgerechnet der so hoch gelobte Bundesrat Blocher war sich nicht zu schade, mit Unwahrheiten (deutlicher gesagt: Lügen) zu operieren. Er und seine prominentesten Gefolgsleute machen Lügen und Rassismus «salonfähig». Sie vertuschen damit oft einen eklatanten Mangel an sachlichen Argumenten (Frau A. Götz nennt das «unverkramptes Auftreten», mit welchem man auch «einfache Menschen» überzeugt ...).

Peter Burla, Riehen

REISEN Auf den Spuren grosser Literatur – ein Reisejournal von Daisy Reck in drei Teilen

# Das alte Basel und Thomas Becket

Warum greift die Dichtung immer wieder nach den gleichen historischen Figuren? Nach Odysseus zum Beispiel? Oder nach Jeanne d'Arc? Wahrscheinlich deshalb, weil sie vieldeutig sind und sich nie voll ausloten lassen. Zu diesen Figuren gehört auch Thomas Becket.

DAISY RECK

Ein schmaler Promenadenweg führt vom Basler St. Johanns-Tor baumüberhangend rheinwärts. Schon nach kurzer Zeit endet er auf einer Aussichtskanzel. Weit schweift das Auge über den Strom, gegen die Stadt und vogesenwärts. Ein Zinnenkranz begrenzt die Panoramaterrasse. Ein Blick nach unten trifft auf rostrotes Mauerwerk. Es gehört zu einer alten Bastion und es gehört zu dem nur noch als kargen Rest erhaltenen, einst mächtigen Thomas-Turm. Bereits 1374 wird er in den uns überlieferten Dokumenten als «sant Thomas thurne» erwähnt und während Jahrhunderten hielt er am nördlichsten Punkt der Basler Befestigungsanlagen Wacht. Erst 1882 opferte man das Bollwerk einer neuen Stadtgestaltung, trug es ab, und es wäre in Vergessenheit geraten, würde an seinem noch immer imposanten Fuss nicht jährlich im Dezember das Barbara-Schiessen stattfinden.

Der Turm sei nach Thomas Becket, dem 1170 in der Kathedrale von Canterbury ermordeten und bereits 1173 zum Märtyrer verkündeten Erzbischof benannt worden. Seine längst verschollene Statue habe an einem Eckpfeiler gestanden. Dort habe man gebetet. Man sei sicher gewesen, dass der Heilige die Stadt gegen jeden Feind beschütze.

Wer nun aber ist dieser Thomas Becket, der einem solch wichtigen Turm im alten Basel den Namen gab und dem sich die damaligen Bewohner so bedingungslos anvertrauten?

\*

Seit 1994 wird beim Zweiten Deutschen Fernsehen eine faszinierende Sendereihe ausgestrahlt. Sie erforscht die Geheimnisse der Geschichte: Unter dem Motto «Sphinx» – inspiriert von jenem Wesen aus dem griechischen Mythos, das durch sein Rätsel berühmt wurde – verfolgt sie die Wege von scheinbaren Persönlichkeiten und stellt Fragen zum schwer Fassbaren von grossen Konflikten. Dabei bündelt sie die zusammengetragenen, teils durch die Wissenschaft, teils durch die Kunst gestützten Vermutungen so raffiniert, dass der Zuschauer von Minute zu Minute intensiver glaubt, die eindeutige Wahrheit greifen zu können. Doch jeweils enden die Dreiviertelstunden abrupt: mit dem Geständnis, dass es das Unwiderlegbare nie geben werde. Von Cäsar bis zum Märchenkönig Ludwig, vom Kreuzzug der Kinder bis zum Bau der Pyramiden war man dem Ungeklär-



Der nach Thomas Becket benannte und im 14. Jahrhundert über dem Rhein erbaute Turm bei der Schanze hinter dem St. Johanns-Tor.

Fotos: Daisy Reck

ten nun bereits auf der Spur. Irgendwann wird man sich jetzt wohl auch Thomas Becket zuwenden: Denn wenn es in der Geschichte ein Leben voll von Geheimnissen gab, dann war es das seine.

\*

Thomas Becket wurde 1118 in London als Sohn eines normannischen Kaufmanns geboren. Er war also nicht Sachse, wie es gewisse Quellen wahr haben wollen. Auch für die Legende, seine Mutter sei eine Sarazenin gewesen, gibt es keine Anhaltspunkte. Doch weisen bereits diese sich um seine Herkunft rankenden Gerüchte auf ein ungewöhnliches Leben hin. Vorerst indes verliert Becket Existenz nüchtern. Geistliche erzogen ihn und schickten ihn an Universitäten aufs Festland. Als er zurückkehrte, war er hoch gebildet und beeindruckte seinen Förderer, den Erzbischof Theobald von Canterbury. Dieser ernannte ihn deshalb zum Erzdiakon und empfahl ihn dem englischen König, Heinrich II., als Lordkanzler.

Zwischen König und Kanzler entwickelte sich eine enge Beziehung. Einerseits wurde Becket des Königs unentbehrlicher Berater. Andererseits

waren die beiden aber auch Kumpel bei übermütiger Jagd und prunkvollem Hofleben. Seite an Seite zogen sie in den Krieg. Die Freundschaft schien unverbürdlich. Bis zum Augenblick, da der Erzbischof von Canterbury, Theobald, starb. Und der König 1162 mit diesem Amt, trotz dessen entsetzter Abwehr, den Kanzler betraute. Glaubend, es sei so möglich, die geistliche Macht der weltlichen Macht zu unterwerfen, und fest davon überzeugt, dass Thomas, was immer komme, sein Mann sein werde.

Doch Heinrich hatte sich getäuscht. Thomas gab ihm das Siegel des Kanzlers zurück, wurde zum Asketen und wagte den Kampf um die Vorrechte der Kirche. Als der Streit eskalierte, musste der Erzbischof 1164 nach Frankreich flüchten. Sechs Jahre lebte er dort im Exil. Mehrmals traf er auf Vermittlung des französischen Königs und des Papstes mit Heinrich zusammen. Mehrmals schien ein Friedensschluss möglich. Doch schliesslich war es für beide Seiten eine Frage des Prinzips. Man schied unversöhnt. Und 1170 kehrte Thomas Becket nach England zurück: wohl wissend, wie todbringend dies sein würde.

Die Gefahr geradezu suchend, nahm er erneut den Kampf um die Macht der Kirche auf. Was Heinrich,

den König, bis zum Jähzorn reizte. «Ist denn keiner da, der mich von diesem Pfaffen befreit?», soll er gerufen haben. Und für vier Ritter war dies ein Befehl. Ob es wirklich einer war, ist bis heute umstritten. Doch wie auch immer: Am 29. Dezember 1170 wurde Thomas Becket in der Kathedrale von Canterbury erschlagen. Bereits drei Jahre später sprach ihn der Papst als Märtyrer heilig. Heinrich II. aber tat am Grab seines einstigen Freundes öffentlich Busse und liess sich geisseln.

\*

Es sind drei grosse Schöpfungen der Dichtkunst und eine gewaltige Filmproduktion, die sich – verwandt der Fernsehserie «Sphinx» – in die Geheim-

nisse dieser Geschichte vertieft haben. Fasziniert von der Freundschaft zwischen König Heinrich und Thomas Becket, die in Hassliebe umschlug, fasziniert von der schwer durchschaubaren Wandlung vom leichtlebigen Kanzler zum opferwilligen Erzbischof, versuchen sie eine Deutung des Rätsels. Jedes der Werke tut dies auf seine Weise. Und jedes findet eine andere Lösung.

1879 veröffentlichte C. F. Meyer seine Novelle «Der Heilige». Sie hält sich nur teilweise an die historischen Tatsachen und macht eine schicksalhafte Verstrickung für das Zerwürfnis zwischen Heinrich und Thomas verantwortlich. Die Sympathie des Dichters gehört ganz eindeutig dem zwar als überschäumend, aber als redlich geschilderten König. Den Kanzler indes betrachtet er mit Scheu; den Erzbischof empfindet er, auch noch in seinem Martyrium, als zwielichtig.

1932 verfasste T.S. Eliot das Mysterienspiel «Murder in the Cathedral». Es ist eine Gestaltung in Versen, von der anglikanischen Kirche beeinflusst und geschrieben, um die Menschen aufzurufen, das Christentum gegen den Missbrauch durch den Nationalsozialismus zu verteidigen. Im Zentrum steht das Ringen des Erzbischofs mit der Versuchung: Er kämpft gegen die Ruhmsucht, die das Schicksal eines Märtyrers anstrebt. «Mord im Dom» ist ein Seelendrama in ekstatischer Sprache. Das Geheimnis, das Becket umgibt, ist das der Gnade.

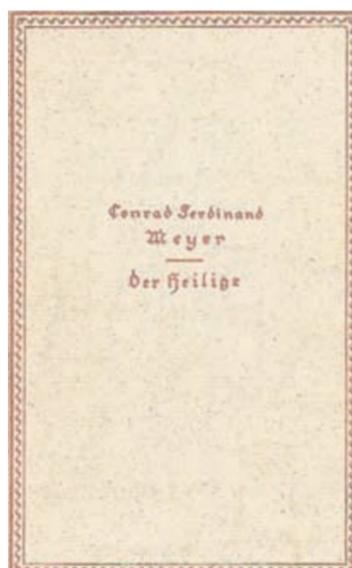
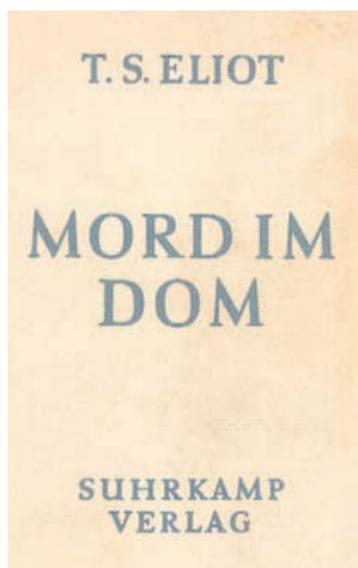
1959 brachte Jean Anouilh das Drama «Becket oder die Ehre Gottes» auf die Bühne. Es wird König und Kanzler, König und Erzbischof gleichermaßen gerecht. Beide spielen das Spiel, das ihnen das Schicksal zugedacht hat. Beide beklagen die Entfremdung, tun aber, «was getan werden muss». Melancholie und Ironie kommen dadurch auf. Und es entsteht ein Stück von grosser Menschlichkeit.

Dieses Stück war geradezu prädestiniert, um verfilmt zu werden. 1964 ging der Monumentalfilm um die Welt – mit Richard Burton als Becket und Peter O'Toole als Heinrich. Stärker als auf der Bühne leidet man hier mit dem König. Thomas hingegen umgibt etwas Intellektuelles und Kühles.

\*

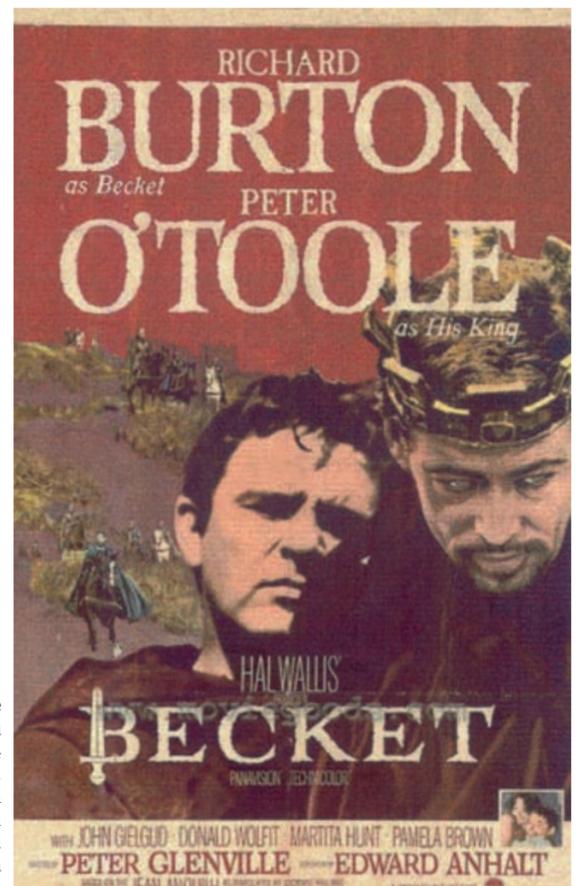
Wer diese drei Dichtungen gelesen, diesen Film gesehen und den Thomas-Turm in Basel oft besucht hat, den überkommt das Reisefieber. Er will die Schauplätze sehen – in England und in Frankreich –, wo sich Thomas und Heinrich begegnet sind. Und er will eine eigene Lösung für das Rätsel finden, das die Freundschaft und die Feindschaft dieser beiden Männer umgibt ...

Fortsetzung folgt in RZ Nr. 28.



Drei Dichter haben den Konflikt zwischen Heinrich II. und Thomas Becket ganz verschieden gestaltet.

Die plakative Werbung für den im Jahr 1964 entstandenen, heute stets noch berühmten Film nach dem Drama von Jean Anouilh.



**Kulturbüro Riehen**

**STIMMEN in Riehen**

Freitag, 6. Juli, 20 Uhr  
**Music Maker – India Arie**  
Blues und Acoustic Soul

Samstag, 7. Juli, 20 Uhr  
**Sophie Hunger – Young Gods**  
**Laurence Revey**  
Swiss Night

Sonntag, 8. Juli, 19 Uhr  
**Lucia Pulido – Eugenia Leon**  
Latinmusik aus Kolumbien und Mexiko

**Reitplatz Wenkenpark Riehen**  
**Info/Tickets:**  
Infothek Riehen, 061 641 40 70

RZ014374

**FREIZEITZENTRUM LANDAUER**



Blutrainweg 12, Riehen

**Öffnungszeiten in den Sommerferien**

Während der Sommerferien ist unser Haus durchgehend geöffnet.

Spezielles Spielprogramm für Kinder, siehe Handzettel oder Plakate.

Dienstag, Mittwoch und Freitag, 14 bis 19 Uhr  
Donnerstag, 14 bis 22.30 Uhr

**Öffnungszeiten Jugendkaffi**

Dienstag 18 bis 20 Uhr  
Mittwoch 18 bis 20 Uhr  
Donnerstag Zusatzprogramm  
Freitag 18 bis 20 Uhr  
(Freitag, 6. Juli geschlossen)

**Spezialprogramm während der Sommerferien, 2. Woche**

**Dienstag, 10. Juli: Devil Stick**  
Wir basteln uns einen Devil Stick und jonglieren damit, bis dass der Stab in der Luft zu schweben scheint.  
**Alter:** ab Schulalter  
**Zeit:** 14 bis 17 Uhr; **Kosten:** Fr. 3.–

**Mittwoch, 11. Juli: Schmuck aus Papiermaché**  
Brauchst Du neue Ohrenringel für den Sommer? Oder vielleicht einen coolen Armreif? Oder doch lieber eine Kette? Aus Papiermaché kannst Du (fast) alle Deine Schmuckträume verwirklichen.  
**Alter:** ab 7 Jahren  
**Zeit:** 14 bis 17 Uhr; **Kosten:** Je nach Material

**Donnerstag, 12. Juli: Villa Kunterbunt**  
Unser Angebot: spielen, malen, werken, gestalten, Geschichten hören, backen und vieles mehr.  
**Alter:** ab 3 Jahren  
**Zeit:** 14 bis 17 Uhr; **Kosten:** Fr. 2.– inkl. Zvieri

**Ab 18 Uhr Familienpicknick:** Nach dem Essen spielen die Erwachsenen und Jugendlichen Volleyball, Boccia oder plaudern in gemütlicher Runde.

**Freitag, 13. Juli: FlipFlops verschönern**  
Sind Deine FlipFlops ein wenig langweilig geworden? Bring sie heute Nachmittag mit und wir verpassen ihnen ein neues Outfit!! Du wirst staunen!!!  
**Achtung: Unbedingt FlipFlops mitbringen!!!**  
**Alter:** ab Schulalter  
**Zeit:** 14 bis 17 Uhr; **Kosten:** Je nach Material  
**Mitbringen:** 1 Paar FlipFlops



**Aussenanlage:** Mo bis So von 8.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit.

**Haus:** Sommerferien  
Di, Mi, Fr 14.00–19.00 Uhr  
Do 14.00–22.30 Uhr

**GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN**

RZ014542

**Riehen ab .....**

Neu mit der

**SBB – Tageskarte Gemeinde**

Die Infothek hat neu **4 SBB - Tageskarten Gemeinde** in ihrem Angebot.

Die Tageskarten werden zum **Preis von 35 Franken** verkauft und berechtigen zur freien Fahrt auf allen Strecken der SBB, der RhB und der PTT sowie den meisten Privatbahnen und vielen Schiffsbetrieben der Schweiz.

**Und so funktioniert's:**

Heute bestellen – morgen bezahlen und abholen.

**Kontakt und Information:**

Infothek, Baselstrasse 43, 4125 Riehen  
DI-SA 9-12 / DI-DO 14-17  
Telefon: 061 641 40 70  
[infothek-riehen@greenmail.ch](mailto:infothek-riehen@greenmail.ch)

Die Infothek verkauft auch Tickets für Theater und Konzerte. Infothek Riehen – Ihre Ticket-Verkaufsstelle

Weitere Informationen finden Sie unter [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch). Die Gemeinde Riehen wünscht allen eine schöne Reise.

RZ014510

*Alles geschieht zur richtigen Zeit!*

**Esoterik-Tage 13.–15. Juli 2007**

im Inzlinger Wasserschloss, Riehenstrasse 5, 79594 Inzlingen

Freitag, den 13. Juli, bis einschliesslich 15. Juli 2007 finden in der Zeit von 10 bis 19 Uhr folgende Veranstaltungen statt:  
Freitag, den 13. Juli 2007, Themen über:

- |  |   |
|--|---|
| 1. <b>Channeln</b>                     | 5. <b>Horoskop nach der Lehre der Kabbala</b> |
| 2. <b>Kartenlegen</b>                  | 6. <b>Bachblüten</b>                          |
| 3. <b>Heilsteine</b>                   | 7. <b>Systemaufstellungen</b>                 |
| 4. <b>Reiki und Energieübertragung</b> |   |

Tageskartenpreis für Freitag, den 13. Juli 2007, 15.– Euro  
Sa. 14. und So. 15. Juli 2007 auf Wunsch Beratungen in allen Bereichen, auch Familienaufstellungen!  
Preise auf Anfrage – [www.evas-world.eu](http://www.evas-world.eu)

Weitere Informationen und Anmeldungen über den Veranstalter Eva Greiner: Telefon 0049 7621 16 31 790  
Anmeldung bis spätestens 10. Juli 2007  
Teilnehmerzahl ist begrenzt!

RZ014549

**Atelier für Kinder**  
18., 23., 30. Juli  
14.00–16.00 Uhr



täglich ausser Dienstag  
11–17 Uhr

**Gluggere wie im alten Rom**

Wie die Kinder im alten Rom spielen wir mit Gluggern aus Knochen, Holz und Ton, die wir selber machen. Leitung: David Kellenberger und Sibylla Hochreuter

Angebot für Kinder ab 6 Jahren. Fr. 10.–.  
Anmeldung jeweils bis 3 Tage vor Durchführung:  
Telefon 061 641 28 29

**GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN**

RZ014420



**LA TANDURE**  
PIZZA-EXPRESS  
für Riehen und Bettingen  
Ofenfrische Pizzas  
Döner-Kebab  
Spaghetti & Salate  
**061-641-641-0**  
Mo geschlossen

**Mitten im Dorf – Ihre...**

**RIEHENER ZEITUNG**

**TV Bettingen Volleyball**

Vielen Dank unseren Sponsoren für die grosszügige Unterstützung auch in dieser Saison:

- Boetsch Gartengestaltung AG**
- Apotheke St. Chrischona**
- Second-Hand-Boutique Kontrast**
- Augen-Optik Stefan Frei**
- Gamma Catering AG, Reithalle Wenkenhof**
- Physiotherapie A. Jacober + H. Madison**
- Bammerlin & Schaufelberger AG**
- Canned Soul Productions GmbH**
- Engeli + Berger AG, Bauunternehmung**
- Sanitäre Anlagen, Spenglerei und Heizungen H. Heimgartner**
- Garage Biondi, offic. Fiat-Vertretung**
- Baumann + Partner AG, Zimmerei und Holzbau**
- Restaurant Sängerstübli**
- Restaurant zum Schlipf**
- Graf EDV, Hard- und Software**
- Ribi Malergeschäft AG**
- Werner Lippuner AG, Heizungen und sanitäre Anlagen**
- Dr. med. dent. M. Hölscher, Kieferorthopäde**
- Restaurant HAN Mongolian Barbecue**
- Kyklus Isolierungen AG**
- Schlosserei Ernst Lemmenmeier**



Restaurant **WALDRAIN**  
Bettingen **St. Chrischona**  
Im Sommer von 9-22 Uhr  
So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag

**... immer eine gute Idee**

[www.waldrain.ch](http://www.waldrain.ch) RZ014501

**PHILIPPE GASSER • ANTIQUITÄTEN**

**Zahle bar für**  
Silberobjekte, Bilder, Uhren, Bronzen, Porzellanfiguren, Glasobjekte, Spiegel, Möbel, Spielzeug, Brienzler-Bären, Miniaturen, Schmuck, Brillanten, Altgold, Zahngold, Münzen, Medaillen, Asiatika, Orientteppiche. Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.  
Telefon 061 272 24 24  
E-Mail: [gasser.philippe@bluewin.ch](mailto:gasser.philippe@bluewin.ch)

RZ003\_627768

*Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden. Matth. 5;4*

Wir haben Abschied genommen von

**Emilie Linder-Ingold**

22. April 1924–28. Juni 2007

Unerwartet, aber dennoch behutsam, hat Gott meine innigst geliebte Emilie, unser fürsorgliches Mami und Grossmami, unsere Schwester und Schwägerin zu sich genommen.

Sie hat uns mit Ihrem Leben reich beschenkt. Ihre Liebe zu uns, Ihre Selbstlosigkeit und Ihre Lebensfreude werden uns unvergesslich in Erinnerung bleiben.

In grosser Dankbarkeit Paul Linder-Ingold  
Marianne und Manfred Dreytza-Linder  
mit Judith, Kathrin, Stephan und Anja  
Fredri und Renata Linder-Kaerer  
mit David, Matthias, Eliane und Dominic  
Daniel und Cornelia Linder-Frey  
mit Manuela, Michael und Olivia  
Ruth und Sigi Gysel-Linder  
mit Christian, Damaris, Jonas und Annina  
Elsbeth und Werner Schneider-Linder  
mit Philipp und Simon  
Bethli Gautschi-Ingold  
Friedel Ingold-Huber  
und Anverwandte

Traueradresse: Paul Linder-Ingold, In den Neumatten 50, 4125 Riehen

Neben Blumen kann auch der Baufonds der Freien Evangelischen Gemeinde unterstützt werden, PC 40-9644-2

RZ003\_652513

**Haushaltgeräte und Service**



und alle Marken

**kuhndesign**

Missionsstr. 39, 4012 Basel, Tel. 061 327 40 40

[www.kuhn-design-ag.ch](http://www.kuhn-design-ag.ch)

Suche dringend flexible **Tagesmama/ Tagesoma** für meine zwei Kinder, sechs und sieben Jahre, für zwei Tage die Woche von jeweils 12–19.30 Uhr. Kann ca. Fr. 8.–/Std. bieten.  
Telefon 061 601 38 70

Junge diplomierte Lehrerin bietet **Kinderbetreuung und/oder Hausaufgabenbetreuung** mit Nachhilfe bei Bedarf.  
Telefon 0049 1737847408

Dringend gesucht **Kinderbetreuerin/Praktikantin**

für unsere zwei Kinder (2½+5 Jahre) 2–3 Halbtage/Woche. Sie sind aufgestellt, zuverlässig, selbstständig und basteln gerne. Sie sprechen (Schweizer-) deutsch, sind den Umgang mit Kindern gewohnt und Nichtraucherin.  
Melden Sie sich bitte unter Telefon 079 356 38 88

RZ014546

**Hans Heimgartner**

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen**

- **Reparatur-Service**
- **Dachrinnen-Reinigung**
- **Gas-Installationen • Küchen**
- **Boiler-Reinigung**
- **Gartenbewässerungen**

**061 641 40 90**

**Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen**

**Abonnieren auch Sie die...**

**RIEHENER ZEITUNG**

**Hieber's Frische Center**



Binzen 0049 7621 9687-20  
Nollingen 0049 7623 79765-90

Lörrach 0049 7621 9140-20  
Weil a. Rh. 0049 7621 16189-90

Täglich von 8 bis 20 Uhr

**Villringer expert Lörrach**

Markenwaschautomaten so billig!  
**SIEMENS WM 14 S 490**



+49 7621 15 180 [www.villringer.de](http://www.villringer.de)

**Kirchenezettel vom 8. 7. bis 14. 7. 2007**

Evang.-ref. Kirchengemeinde Riehen-Bettingen  
Kollekte zu Gunsten: Uganda Artemisia (8.7.)

**Dorfkirche**  
So 10.00 Lobgottesdienst  
Keine Sonntagsschule  
Kinderhüte nach Absprache  
Kirchenkaffee im Meierhofsaaal  
So 8.7.–14.7. Brugnasco-Woche

**Kirchli Bettingen**  
So 9.30 Predigt: Pfr. A. Klaiber  
Text: 2. Mose 20, 1–17  
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

**Kornfeldkirche**  
So 10.00 Bildpredigt: zum Thema «Weg»  
Pfr. R. Atwood, Text: Joh. 14, 6–7

**Andreashaas**  
So Der Gottesdienst ist in der Kornfeldkirche

**Diakonissenhaus**  
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Th. Richner

**Freie Evangelische Gemeinde Erlensträsschen 47**  
So 9.45 Gottesdienst mit Abendmahl, E. Kipfer  
9.45 Kinderprogramm  
Do 15.00 Bibelstunde  
20.00 Gemeindegebet

**St. Chrischona**  
So 10.00 Gottesdienst in der Kirche, Predigt Horst Schaffenberger, Seminarleiter

**Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche Lörracherstrasse 50**  
So 11.00 Gottesdienst  
Predigt: Daniel Schultz

## AUSSTELLUNGEN

DORFZENTRUM  
DIVERSE ORTE

«Outdoor 07» Gemeinsame Skulpturen- ausstellung der Galerien Lilian André, Henze/Ketterer/Triebold sowie Mazzara & Mollwo. Bis 22. September. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

FONDATION BEYELER  
BASELSTRASSE 101

Edvard Munch – Im Zeichen der Moderne Bis 22. Juli 2007. Mark Rothko und Barnett Newman «The Sublime ist now!» Bis 5. August 2007. Dauerausstellung: Sammlung Beyeler, Werke der klassischen Moderne. **Kunst am Mittag** Munch porträtiert Weltgeschichte: Harry Graf Kessler und Walter Rathenau, Werkbetrachtung mit D.M. Hoffmann, Verlagsleiter Schwabe Verlag, am Mittwoch, 11. Juli, 12.30–13 Uhr.

**Workshop für Kinder** am Mittwoch, 11. Juli, 15–17.30 Uhr. Zusammen mit dem Kunstvermittler Daniel Kamer entdecken die Kinder Munchs vielschichtige Malerei. Im Anschluss an die Führung wird im Atelier mit Druckgrafik experimentiert.

**Graffiti-Workshop «Basic»** für Kinder 10–14 Jahre am Donnerstag, 12. Juli, 14–17 Uhr. Für Anfänger. Es werden Skizzen angefertigt und anschliessend auf grundierte Spanplatten gespritzt. Mit Nicolas Vionnet, Künstler. Nur bei schönem Wetter. Ausweichdatum 19. Juli.

Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: [fuehrungen@beyeler.com](mailto:fuehrungen@beyeler.com). **Geöffnet:** Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis

20 Uhr. **Eintritt:** Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. **Familienpass:** Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Fr. 5.–. **Vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–):** montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

SPIELZEUGMUSEUM  
DORF- UND REBBAUMUSEUM  
BASELSTRASSE 34

**Dauerausstellung:** Dorfgeschichte, Wein- und Rebbaubau, historisches Spielzeug. **Sonderausstellung:** Glugger, Klicker, Murneln Bis 27. August. **Öffnungszeiten:** Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

GALERIE MAZZARA & MOLLWO  
GARTENGASSE 10

Helene B. Grossmann – Bilder, Thomas Schütz – Skulpturen Bis 8. Juli. **Geöffnet:** Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr.

HENZE/KETTERER/TRIEBOLD  
WETTSTEINSTRASSE 4

**Jubiläumsausstellung mit Werken des Expressionismus bis zur zeitgenössischen Kunst** Bis 1. September. **Geöffnet:** Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉ  
GARTENGASSE 12

M. Dréa – Malerei und Zeichnung Bis 8. Juli. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

## FREITAG, 6.7. KONZERT

**Music Maker – India Arie**  
Konzert im Rahmen des Stimmenfestivals im Wenkenpark mit Music Maker und India Arie, 20 Uhr.

**Eintritt:** Fr. 45.–/Fr. 42.– (VVK): Vorverkauf: Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70 oder Kartenhaus Burghof Lörrach.

## SAMSTAG, 7.7. KONZERT

«Swiss Night»  
Konzert im Rahmen des Stimmenfestivals im Wenkenpark mit Sophie Hunger, Young Gods, Laurence Reyve, 20 Uhr.

**Eintritt:** Fr. 42.–/Fr. 38.– (VVK): Vorverkauf: Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70 oder Kartenhaus Burghof Lörrach.

## SONNTAG, 8.7. KONZERT

«Latin Night»  
Konzert im Rahmen des Stimmenfestivals im Wenkenpark mit Eugenia León und Lucía Pulido, 19 Uhr.

**Eintritt:** Fr. 42.–/Fr. 38.– (VVK): Vorverkauf: Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70 oder Kartenhaus Burghof Lörrach.

Internationales  
Bläserfestival

Bis am Sonntag steht der Rathausplatz in Weil am Rhein im Zeichen der Blasmusik. Die Konzerte mit freiem Eintritt finden bei jedem Wetter statt.

rz. Eine Entdeckungsreise durch die schillernde Welt der Blasmusik ist auch die fünfte Auflage des internationalen Bläserfestivals in Weil am Rhein. Viele der eingeladenen Gruppen aus Berlin, Basel, dem Ruhrgebiet, Südbaden, Böhmen und Afrika verbindet eines: sie haben sich vor grossem Publikum bewährt und können gleichzeitig für das Publikum zu faszinierenden Entdeckungen werden, weil sie unkonventionell spielen, unterschiedlichste musikalische Stile zwischen Klassik, Jazz, Klezmer und Weltmusik als Ausdrucksmittel nutzen und dabei sehr unterhaltsam wirken.

Nach dem gestrigen Eröffnungsabend im Haus der Volksbildung wird an den kommenden drei Abenden bis am Sonntag auf dem Rathausplatz bei freiem Eintritt und vielseitigen kulinarischen Angeboten die Spielfreude von Musikern aus mehreren Kontinenten im Mittelpunkt stehen. Aus Afrika kommt Adé Bantu mit seiner Afrobeat-Academy, aus arabischen und orientalischen Ländern sowie dem Ruhrgebiet das Transoriental Orchestra und aus Berlin die verschmitzten Musiker von Schnafl Ufftschik mit ihrer Melange aus Klezmer, Balkan und Jazz. Aus der Region die Basler Brass'rie, das Spitzenorchester LURE und verschiedene Musikvereine sowie die Stadtmusik Weil am Rhein als Mitorganisatorin.

Feuerwehr und Fähre  
feiern Geburtstag

rz. Die Berufsfeuerwehr Basel, das Feuerwehrmuseum und die Vogel-Gryff-Fähri feiern am Wochenende gemeinsam ihren Geburtstag. Die Feuerwehr wird 125 Jahre alt, das Museum 50 und die Fähre feiert den 145. Jahrestag ihres Bestehens. Aus diesem Anlass findet zwischen Johanniterbrücke und Mittlerer Brücke von heute Freitag bis am Sonntag ein dreitägiges Fest an beiden Rheinufern statt. Zu zahlreichen Festbeizen kommen Marktstände und ein Karussell. Als Auftakt gibt die Feuerwehr heute um 18 Uhr eine Demoshow mit ihrem Feuerlöschboot. Ein weiterer Höhepunkt ist die Flottenparade der Rettungseinheiten zu Wasser am Samstag um 18 Uhr, die grösste derartige Show, die in Basel je stattgefunden hat. Zudem stehen am Samstag sämtliche Rettungsboote der Bevölkerung offen. Am Sonntag findet eine Jazzmatinee statt und wie an allen drei Tagen gibt es einen grossen Kinderplausch für die jüngsten Besucher.

## Sommerfest in Lörrach

rz. Morgen Samstag, 7. Juli, wird auf dem Alten Marktplatz in Lörrach von 10 bis 18 Uhr das Internationale Sommerfest gefeiert. Vereine und Gruppierungen aus aller Welt bieten Waren und Speisen an. Zudem informieren verschiedene Organisationen der Friedens-, Dritte Welt- und Sozialarbeit über ihr Engagement. Stadträtin Margarete Kurfess eröffnet das Fest um 10 Uhr. Danach beginnt ein abwechslungsreiches Programm mit Musik und Tanz. Gegen 13 Uhr begrüsst Oberbürgermeisterin Heute-Bluhm die Gäste.

## KULTUR «Stimmen»-Konzerte im Wenkenpark

## Klangreise um die Welt

In die Gefilde von Blues und Soul, quer durch eine welt-offene Schweizer Musiklandschaft und mit mexikanisch und kolumbianisch gefärbten Melodien in ein «anderes Amerika» – die «Stimmen»-Konzerte im Wenkenpark sind weit mehr als ein Trostpflaster für alle, die in den Ferien zu Hause bleiben.

pd/me. Sie verhalfen dem Blues zu Weltruhm und leben doch oft am Rand des Existenzminimums. Viele von ihnen sind verstummt, kämpfen als Taxifahrer, Fischer und Kellner ums Überleben. Mit Hilfe der Organisation «Music Maker Relief Foundation», die sich der Erhaltung alter Bluestraditionen widmet, sind viele von ihnen auf die Bühne zurückgekehrt. Die Rede ist von alten Blueslegenden wie den Sängern Captain Luke und Macavine Hayes, ersterer mit einem betörenden Samtbass gesegnet, letzterer mit raukehligem Reibeisen. In einer ähnlichen Schmirgelpapier-Liga agiert als One-Man-Band Adolphus Bell. Auch er steht heute Abend im Wenkenpark auf der Bühne. Ebenso die einzigartige Pura Fé als Henne im Korb unter den verschmitzten Patriarchen, die den Bogen vom Blues zu ihrem indianischen Erbe schlägt. Der zweite Teil des heutigen Konzerts gehört India Aire, die das, was sie in ihrem ersten Hit 2001 versprach – «I'm not your average girl from the video» –, mit eigenständigem «Acoustic Soul» voll und ganz einlöst. Sie bringt Gospel, Folkballaden und Hiphop auf ungekünstelte Weise zusammen, singt von Rassismus und natürlichem Selbstbewusstsein, von Mut und Weisheit der Afroamerikaner.

## Swiss Night im Kerzenlicht

Das Konzert am Samstag steht unter dem Zeichen «Swiss Night» und wird eröffnet von Emilie Welti alias Sophie Hunger. Als Sängerin der Zürcher Band Fisher machte sie vor zwei Jahren erstmals auf sich aufmerksam. Noch stärker kommen die Qualitäten ihrer Stimme in ihrem Solodebüt «Sketches by the Sea» zum Tragen. Mal melancholisch rau, dann wieder federleicht und hell kommt sie daher. Die in Armenien aufgewachsene Sängerin pendelt mühelos zwischen verschiedenen Spra-

## BRIEF AUS JAPAN



Judith Fischer

Wer isst  
den Fisch?

Was tut eine Vegetarierin beim Kormoranfischen? – Halt einfach mal zuschauen. Denn das Kormoranfischen ist hier in der Gegend eine Sommertouristenattraktion, die man sich irgendwann mal ansehen muss. Kormorane sind Süsswasserfisch fressende Wasservögel. Diese Tatsache machte man sich in Japan schon vor dreihundert Jahren zunutze. Statt selber zu fischen, so dachte man sich, könnte man doch auch die Vögel die Arbeit tun lassen. Sofern man aufpasst, dass die Vögel die Fische nicht selber essen, müsste das eigentlich funktionieren. Und es klappte.

Nach wie vor braucht es beim Kormoranfischen aber auch Fischer. Diese stechen mit ihrem Boot in den Fluss und schicken von dort aus die an Seile gebundenen Kormorane aus. Die Seile sind lang genug, damit die Vögel nach Fischen tauchen können. Aber, und das ist der Clou, ein Ring um den Hals der Vögel verhindert, dass sie den gemachten Fang dann auch hinunterschlucken können. Stattdessen werden sie aufs Boot gezogen und dort durch leichten Druck dazu gebracht, den Fisch wieder herzugeben.

Was einerseits einfach und andererseits nach Tierquälerei tönt, wurde zu einer hohen Kunstfertigkeit entwickelt.

Alte Blueslegenden, wieder im Rampenlicht dank der «Music Maker Relief Foundation», heute zu Gast im Wenkenpark.

Foto: zVg



chen und Dialekten. Von Berndeutsch bis Bündnerisch, etwa wenn sie den Churer Liedermacher Walther Lietha covert. Flamencogitarre spielt sie auf Augenhöhe mit dem Schwyzerörgeli.

24 Jahre jung ist Sophie Hunger und fast ebenso lang stehen die Berner «Young Gods» auf der Bühne. Im Wenkenpark geben sie sich «unplugged», also auf akustischen Instrumenten, die Ehre. Die nicht mehr ganz so jungen Götter revolutionierten den Einsatz des Samplers, erfanden Kurt-Weill-Songs neu und spielten Brian Enos Ambient-Musik mit einem kompletten Symphonieorchester ein. Unplugged erschaffen sie minimalistische Akustikkunst von meditativ schwebend bis frenetisch kreisend. Den Abschluss der morgigen Swiss Night macht Laurence Reyve, die ihre Lieder nicht nur in Englisch und Französisch, sondern ebenso in Patois singt, einer alten Sprache des Wallis. Mit dem Programm «Solo in Silence» lockt sie ihre Zuhörer an einen von Kerzenschein erleuchteten Ort im Park und umfängt sie mit einem faszinierenden Zusammenspiel von Licht und Klang.

## Neue Lieder Lateinamerikas

Das Programm des dritten Konzerts am Sonntag ist zwei Vertreterinnen des Neuen Liedes in Lateinamerika gewidmet, deren Nueva-Canción-Bewegung

auf Protagonisten wie Victor Jara und Mercedes Sosa zurückgeht. Die Mexikanerin Eugenia León steht als Musikerin im Dialog mit Schriftstellern und Malern und nimmt Einflüsse aus Theater, Kabarett und Oper in ihren Liedern auf. Ihr Repertoire speist sich aus den traditionellen Genres Mexikos von der Ranchera bis zum Sound des Nordens. Mit einer kraftgeladenen, temperamentvollen Stimme hat sie im Geist des mexikanischen Protestsongs schon scharfe Giftpfeile gegen den Neoliberalismus abgefeuert, widmet sich aber mit der gleichen Leidenschaft Kinderliedern, Liebeshymnen und nicht zuletzt dem Tango. Dieser wird im Zentrum ihres Auftritts im Wenkenpark stehen. Mit Lucía Pulido bietet sich im zweiten Teil der «Latin Night» die Gelegenheit, in den unermesslichen Reichtum der kolumbianischen Musiktradition einzutauchen, die sich ebenso aus indianischen wie aus afrikanischen Quellen speist. Von ihrer Wahlheimat New York aus greift Lucía Pulido auf dieses Erbe zurück und entwickelt es weiter – mit einer Stimme, die seelenvollen Balladen majestätisches Vibrato und fröhlichen Tanzliedern eine ansteckende Ausgelassenheit verleiht.

[www.stimmen.com](http://www.stimmen.com). Preise, Konzertbeginn und Vorverkaufsstellen siehe Kalendarium.

*Judith Fischer*

Die ehemalige RZ-Redaktorin Judith Fischer lebt seit einiger Zeit in Japan, genauer in der Stadt Kakamigahara. Von dort berichtet sie einmal monatlich über ihre Alltagserfahrungen im «Land der aufgehenden Sonne». Judith Fischer ist in Japan per E-Mail erreichbar: [judithfischer@bluemail.ch](mailto:judithfischer@bluemail.ch).

# HANDWERKER • FACHLEUTE • SPEZIALISTEN

## ANTIQUITÄTEN

### HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf,  
Restaurationen und Schätzungen  
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18  
Aeusserer Baselstrasse 255

RZ000501

## FENSTERBAU

### Wir sind auch im Fensterbau äusserst beschlagen.

Als Schreinerei verstehen wir uns auch auf den Fensterbau ausgezeichnet. Mit und ohne Sicherheitsbeschläge. Lassen Sie sich beraten: 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG



RZ\_001150

## INNENDEKORATEURE

Vorhänge – Teppiche – Bettwaren –  
Polstermöbel – Polsteratelier –  
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen  
Schmiedgasse 8  
Tel. 061 641 01 24

RZ002177

## PARKETTSERVICE

### PARKETT NUFER AG

Hardrain 34 4052 Basel

Die erste Adresse in der  
Region für schöne  
Bodenbeläge aus Holz.  
Musterraum mit über  
200 Parkettarten.

061 311 85 13  
www.parkettnufer.ch

RZ002353

## SCHLOSSER

Metallbauarbeiten  
Schlosserei  
Service + Unterhaltsarbeiten  
Stahlbau

### RUUDOLF SENN AG METALLBAU

Unholzgasse 16 • 4125 Riehen  
Tel. 061 645 91 91 • Fax 061 645 91 99  
E-Mail: sennag@sennag.com  
http://www.senn-metallbau.ch

RZ000534

## BAUGESCHÄFTE

### Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790

Baselstrasse 19  
Tel. 061 641 26 12  
Fax 061 641 26 11

Neubauten  
Umbauten und Renovationen  
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

RZ010256

## GARTENBAU

Lassen Sie  
Ihren Garten  
vom Gärtner  
verwöhnen.

Gartenpflege  
Rasenpflege  
Baumschnitt  
Sträucherschnitt  
Heckenschnitt  
Plattenarbeiten

Grosse Pflanzenauswahl  
in unserer Gärtnerei.

Wir freuen uns, Sie unverbindlich  
zu beraten.



### Andreas Wenk

Pflanzenverkauf und Beratung:  
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57  
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10

RZ000512

## KÜCHENEINRICHTUNGEN



ZIMMER AG  
bp-Piatti-Küchen-Center  
Hauptstrasse 26  
4302 Augst 061 811 39 64/65  
Rosentalstrasse 24  
4058 Basel 061 692 20 80

RZ000575

## PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel  
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33  
www.pensa-ag.ch

RZ000527

## SCHLÜSSELSERVICE

Fritz Ackermann, Riehen  
Tochtergesellschaft der KSB Kisting AG



Schloss & Schlüssel  
Reparaturen  
Neue Schliessenanlagen  
Einbruchschutz  
Briefkasten

Tel. 061 641 55 55

RZ013200

## R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10  
Postfach 108, 4125 Riehen 1  
Tel. 061 641 03 30  
Fax 061 641 21 67  
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauten, Gerüstbau,  
Beton- und Fassaden-  
sanierungen, Reparaturen,  
Diamantkernbohrungen

RZ010285

## MALER

Maler- und  
Tapeziergeschäft  
Hermann Bürgenmeier

Mohrhaldenstrasse 35  
Telefon 061 641 02 38

RZ000518

## PLATTENLEGER

### Lergenmüller AG

Urs Soder

Oberdorfstrasse 10  
Postfach 108, 4125 Riehen 1  
Telefon 061 641 17 54  
Telefax 061 641 21 67  
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

RZ010254

## SCHREINER

### BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf  
Innenausbau  
Bauschreinerei  
Möbelrestaurierungen  
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6  
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

RZ003731

## BODENBELÄGE

### Stiefvater

Bodenbeläge • Innendekoration

Mit uns kommt's guet!

Alexander Stiefvater  
Friedhofweg 10, Riehen  
Telefon 061 643 70 70

RZ014540

## GIPSER

Goepfert AG  
Gipsergeschäft  
Basel

Herrengrubenweg 46, 4054 Basel  
Telefon 061 301 34 44  
Fax 061 301 36 66

RZ007534

### Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler  
für alle Innen- und  
Aussenarbeiten, auch  
kleinere Reparaturen  
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen  
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ003823

## ROLLADENSERVICE

STOREN FUST AG  
www.storenfust.ch Tel. 061 716 98 98  
Grosse Ausstellung!  
Seewenweg 3 4153 Reinach

RZ010276

### Hettich

Daniel Hettich AG T 061 641 32 04  
Schreinerei F 061 641 64 14  
Grendelgasse 40 info@hetti.ch  
4125 Riehen www.hetti.ch

RZ009178

## EINBRUCHSCHUTZ

### Arbeitsloser Einbrecher sucht ungesicherte Stelle.

Besser, auch Sie schützen Ihre Fenster  
und Türen bald mit unserem er-  
probten und bewährten Einbruch-  
schutzsystem: Oetlingerstr. 177,  
4057 Basel, 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG



RZ\_002195

## HEIZUNGEN

### Gerber & Güntlisberger AG

Öl - Gas - Fernheizungen  
Bad - Kücheneinrichtungen

4125 Riehen 061 601 88 85

RZ000513

### HAUG AG

Maleratelier Riehen  
Tel. 061 641 25 55  
MALEN  
TAPEZIEREN  
FASSADENRENOVATIONEN  
NEU- UND UMBAUTEN

RZ000521

### IMBACH

Das Malergeschäft.

Hans Imbach AG  
Eidg. dipl. Malermeister  
Grenzacherweg 127  
CH-4125 Riehen  
Tel./Fax 061 601 18 08

RZ000522

### TAWO AG

Rollladen- und Storenservice

Giessliweg 83, 4057 Basel  
Telefon 061 632 04 40  
Telefax 061 632 04 42  
E-Mail tawo@bluewin.ch  
Internet www.tawo-ag.ch

RZ000530

## STOLZ SÖHNE

Bau- und Möbelschreinerei  
Kundenschreiner

4125 Riehen, Brünnlirain 7  
Tel. 061 641 07 07

RZ010568

www.riehener-zeitung.ch

## ELEKTRIKER

### Elektro Bäumlihof GmbH

Bäumlihofstrasse 445  
4125 Riehen  
Tel. 061 601 69 69  
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke  
liegt im  
Kundendienst

RZ000506

WERNER LIPPUNER AG  
HEIZUNG - SANITÄR - KAMINSANIERUNG

Büro: Bettingen Tel. 061 603 22 15  
Werkstatt:  
Lörracherstr. 50, Riehen Fax 061 603 22 16

RZ000514

## HOLZBAU + ZIMMEREI

Holzbau & Zimmerei  
Knörndel  
Riehen

Tel. 061 601 24 76  
Fax. 061 601 24 76

RZ019156

Ribigslos  
moole  
tapeziere  
Fassade saniere  
Ribi Malergeschäft AG

Lörracherstrasse 50  
Tel. 061 641 66 66, Fax 061 641 66 67

RZ000525

## INNENDEKORATEURE

Werkstätte für Polstermöbel  
und Innendekoration  
Vorhänge, Bettwaren,  
Polstermöbel, Teppiche,  
Polster-, Teppichreinigung,  
Bodenbeläge

### L. Gabriel

Innendekorateur  
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ002419

### Kurt Trächslin

Eidg. dipl. Malermeister  
Maler- und Tapezierergeschäft

Steingrubenweg 61  
4125 Riehen  
Tel. 061 641 19 19  
Natel 079 645 93 22

RZ000524

### Schranz AG Riehen

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen  
Flachdacharbeiten Kundendienst

Haushaltgeräte aller Marken  
Verkauf + Reparaturen

061 641 16 40

RZ010267

## ZÄUNE

Zaunbau in  
Holz und Metall  
auch  
Reparaturarbeiten  
www.wenk-liederer.ch

H.P. Wenk ■ D. Liederer GmbH  
Holzhandlung + Zaunbau

Chrischonaweg 160, 4125 Riehen, beim Schiessplatz  
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

RZ010275

### K. Schweizer

K. Schweizer AG  
Baselstrasse 49, 4125 Riehen  
Fax 061 645 96 65  
www.ksag.ch  
info@ksag.ch

061 645 96 60

RZ002179

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft  
Ihr Partner  
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17  
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

RZ007537

**BÜCHERZETTEL** Stine Lehmann stellt vier Bücher vor, die sich besonders als packende Ferienlektüre eignen

# Unterwegs zwischen Basel und Mar del Plata

rz. Im heutigen Bücherzettel stellt Stine Lehmann vier Bücher vor, die bestens dazu geeignet sind, in uns das Fernweh zu wecken.

Stine Lehmann hat Übersetzung und Publizistik studiert und sich zur Kulturmanagerin weitergebildet. Sie ist Mitglied des Literarischen Forums Basel, lebt und arbeitet in Basel.

## «Das Kochbuch des Kannibalen»

Wer die ersten drei Seiten übersteht, hat das Schlimmste hinter sich. Was danach folgt, ist vergleichsweise ein Spaziergang. Durch die Küche nämlich des «Almacén», eines legendären Restaurants in Mar del Plata, einer argentinischen Küstenstadt. Dieses Haus ist der Schauplatz, auf dem sich mehrere Generationen aussergewöhnlicher Chefs de cuisine folgen und auf dem sich Einwanderung, Politik und Geschichte des Landes abspielen. Eine im Buch ebenso unverzichtbare Rolle spielt das von den Gründern des Restaurants, Luciano und Ludovico, geschriebene «Handbuch der südantlantischen Küche». In ihm tragen die aus Italien immigrierten Zwillingbrüder ihre Rezepte ein, die sie im Lauf der Jahre zusammengetragen und verfeinert haben. Innerhalb kurzer Zeit bringen es die Brüder zu legendärer kulinarischer Meisterschaft und dieses «Handbuch der südantlantischen Küche» ist die Erbschaft, die sie nach ihrem unerwarteten Tod hinterlassen. Es übersteht die Auf- und Niedergänge des «Almacén», die Katastrophen, die ihn im Lauf der Jahrzehnte heimsuchen: Brandstiftung, politische Verfolgung und Gefangenschaft, tödliche Verkehrsunfälle, den Absturz in Alkohol und andere Begierden. Doch nach all diesen Dramen findet sich immer wieder jemand aus der weit verzweigten Familie der Zwillinge, der das Buch wieder entdeckt, sich an ihm und seinen kulinarischen Geheimnissen entlang kocht, es ausprobiert, abändert und ergänzt, das Haus aufrichtet und dessen Küche in erneuerter Glorie und beispielloser Kunstfertigkeit erstrahlen lässt. Der letzte Küchenchef bringt es zu höchstem Ruhm, Reichtum und vollendeter Kunst. Aus Leidenschaft, versteht sich – und geht daran zugrunde. Er ist es auch, der den Titel des Buchs prägt. Seine Geschichte ist die eines Schicksals, dem er trotz aller Brillanz ausgeliefert ist und dem er sich schliesslich in erschreckender Konsequenz fügt. Dass im Fortlauf dieser Tragödie mehr als nur Kaninchen gebraten werden, ist Teil derselben. Mit ihr beginnt der Roman, mit einer Abwandlung davon endet er, sie ist die Rahmengeschichte, in der sich das Leben des «Almacén», des «Handbuchs der südantlantischen Küche» und das seiner Bewohnerinnen und Bewohner abspielt.

Eine weitere Ebene des Buchs ist die historische. Erzählt wird eine Familiensaga, die sich über zwei Kontinente, mehrere Generationen und die Geschichte Argentiniens von Beginn des 20. Jahrhunderts bis zur jüngsten Gegenwart erstreckt.



Carlos Balmaceda hat ein äusserst packendes Buch geschrieben, das man, sind, wie gesagt, die ersten drei Seiten überstanden, bis zur letzten Seite nicht mehr aus der Hand legt. Die Geschichte(n) des «Almacén», die persönlichen Schicksale, die sich darin im Lauf der Jahrzehnte abspielen, die Rahmentragödie, kurz, die Ebene des «Thrillers», wie der Roman verkaufsträchtig im Untertitel genannt wird, liest sich mit Hochspannung und -genuss. Ausserdem quillt aus Balmacedas Beschreibungen die der Kochkunst unverzichtbare und zu Grunde liegende Sinnlichkeit geradezu heraus. Man meint, die Gerüche, Dämpfe und Geräusche dieser Küche regelrecht zu riechen, zu hören, schliesslich ihre lukulischen Ergüsse auf dem Teller zu sehen, möchte sich in die geduldige Schlange der Gäste einreihen, um auch nur eines dieser Gerichte persönlich zu kosten. Es ist etwas vom Schwierigsten, sinnliche Eindrücke bildhaft in Sprache umzusetzen. Dem Autor gelingt das und er erbringt damit eine literarische Leistung, die sich auch in der aromatischen Übersetzung von Petra Zickmann fortsetzt.

**Carlos Balmaceda:** «Das Kochbuch des Kannibalen. Ein kulinarischer Thriller», Roman, aus dem argentinischen Spanisch von Petra Zickmann, 200 Seiten inkl. Stammbaum und Rezeptbüchlein, Piper Verlag 2007, Fr. 22.30, ISBN 978-3-492-27134-9.

## «Gran Sol»

Der Roman beginnt mit der Schilderung der Himmels- und Meeresfarben, des Fischerhafens und seinem Menschengewusel, «mit dem Fratzenschneiden und Radau bei den Rackern», den warnenden Rufen der Fischerfrauen. Auf den Kuttern die Maschinisten an letzten Vorbereitungen, in der Kneipe die Fischer selbst, auf der Mole der Kapitän, das Meer beobachtend. In wenigen Stunden laufen zwei Schwesterschiffe auf Fang aus, nehmen Kurs auf «Gran Sol», eine Fischbank vor der irischen Atlantikküste. Dreizehn kantabrische Hochseefischer arbeiten auf dem einen Schiff, sind die Figuren des Romans. Keine Helden, keine grossartigen Gestalten. Sie saufen, spielen Karten, lesen Groschenromane, schnauzen sich in der Enge des Hochseekutters gegenseitig an, träumen manchmal von einem besseren Leben an Land, wohl wissend, dass sie da nichts mit sich anzufangen wüssten. Sie bestreiten ihren kargen Lebensunterhalt mit diesen Fangfahrten, müssen davon ihre Sautouren und ihre Familien ernähren. «Gerade genug, damit die Frau im Laden die Lebensmittel bezahlen konnte, damit die Kinder weiter zur Schule gehen konnten.» Von Romantik keine Rede. Eher von Langeweile im Wechsel mit allerhärtester Arbeit, von täglicher Gefahr durch Stürme und Unfälle und von der Überzeugung, dass gerade sie nicht auf See sterben werden. Es kommt anders, einer kommt zu Tode. Er wird nicht an die Heimatküste zurückkehren, liegt, wie so viele seiner Landsleute, auf dem kleinen, dem Nordwind ausgesetzten Friedhof von Bantry an der irischen Westküste begraben.

In ihren Dialogen lernt man diese Fischer kennen, ihre ungeschminkte, nüchterne Sprache, ihren ebensolchen Umgang miteinander, ihre Launenhaftigkeit und ihre Gelassenheit. Man



lernt viel über ihre Arbeit, ihr Leben. Und man meint, durch die blosse Lektüre des Romans das Meer kennen gelernt zu haben. Denn Aldecoas Beschreibungen der See sind in ihrer Plastizität, Poesie und Reichhaltigkeit schlicht atemberaubend.

Ignacio Aldecoa lebte von 1925 bis 1969 und gilt als einer der Wegbereiter der modernen spanischen Literatur. «Gran Sol» gilt als Klassiker und liegt, fünfzig Jahre nach seiner Erstveröffentlichung, jetzt endlich auf Deutsch vor. Aldecoas literarisches Schaffen war unter anderem von zwei Merkmalen geprägt: Gegen die unter der Franco-Diktatur herrschenden ideologischen Sprachverwahrung und Zensur schrieb er an, indem er die Wirklichkeit beschrieb, wie sie war, Dinge und Menschen für sich selbst sprechen liess: «In diesen mit Rhetorik überfrachteten Zeiten ist nur noch die Sprache der Dinge selbst zu verstehen.» So schildert er mit ebendiesem Realismus den Alltag und das Leben einfacher Menschen, «den Menschen, die von ihrer Hände Arbeit leben». Daneben zeichnet sich sein Werk durch eine ausgesprochen kreative Sprache aus. Selbst Muttersprachler verstehen Aldecoa oft nicht, finden aber, dass er sehr poetisch klingt. Dass die Übersetzung von «Gran Sol» ins Deutsche so lange auf sich warten liess, liegt gewiss auch an der Schwierigkeit, Aldecoas aussage- und bildstarke und im besten Sinn sehr eigenwillige Sprache, gekoppelt mit dem maritimen Vokabular, adäquat zu übertragen. Willi Zurbrüggen ist dies meisterhaft gelungen. Einen Einblick in seine Arbeit vermittelt der Übersetzer in seinem Nachwort, einem Recherchebericht.

Ergänzt wird «Gran Sol» durch ein Vorwort des Schriftstellers Rafael Chirbes, der das Werk an sich und innerhalb der spanischen Literaturgeschichte situiert und würdigt.

**Ignacio Aldecoa:** «Gran Sol», Roman, aus dem Spanischen übersetzt von Willi Zurbrüggen und mit einem Vorwort von Rafael Chirbes, marebuchverlag 2007, 300 Seiten, Fr. 39.90, ISBN 978-3-86648-057-5.

## «Basel für Kinder»

Ein gut gelaunter, neugieriger und ziemlich rundlicher junger Basilisk grinst vom Titelblatt und zeigt mit dem Flügel über die Dächer der Stadt. Dieses sympathische Wesen begegnet uns auf den folgenden Seiten immer wieder, mal sonnenbadend, mal flanierend, mal über dem Hafen flatternd. Etwas ratlos und nicht besonders begeistert guckt er allerdings in der Begegnung mit einem «richtigen» Basilisken im Botanischen Garten der Universität. ... Da werden übrigens auch Führungen für Kindergruppen angeboten wie die «Sinnessafari» und «Auf der Jagd des Jaguar». Eine von vielen, die Lehrpersonen zu Exkursionen in den Basler



Dschungel inspirieren können. Denn überall in der Stadt gibt es kleine witzige Dinge, die wir im Alltag einfach übersehen. «Basel für Kinder» bietet eine Fülle von Entdeckungen, Freizeitangeboten und Rätseln für fünf- bis zwölfjährige Kinder und ihre Begleitpersonen. Wussten Sie zum Beispiel, wo der betrunkene Winter in die Landschaft glotzt? Oder wo das Rösslein Hü, Jolly Jumper und andere berühmte Pferde verewigt sind? Eben. Wappnen sie sich mit den dazugehörigen Geschichten!

Der Drachenspielplatz beim «Laguna» in Weil am Rhein und das Müllmuseum in Bad Säckingen machen auch neugierig auf Unbekanntes «ennet» der Grenze. Zu sämtlichen Kinderorten in diesem Führer gehört eine Beschreibung, wie sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind.

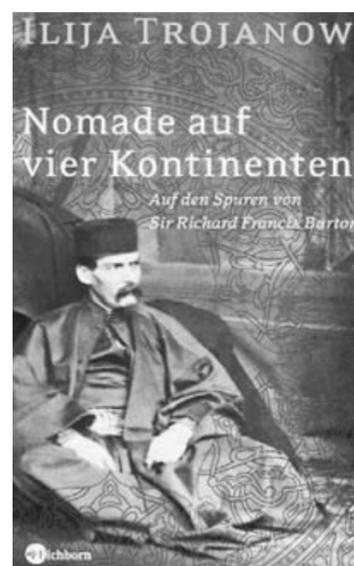
Langweilige Wochenenden oder öde Verwandtenbesuche sind passé, denn Ausflugsideen, Spiel- und Einkaufsmöglichkeiten, kinderfreundliche Restaurants, Tipps für Kinderfeste und viele weitere Informationen runden die reiche Sammlung an Ideen und Anregungen ab.

Aufmachung und Format des Kinderstadtführers sind durchdacht und wirklich praktisch: Er ist gegen Regen plastifiziert, hat einen Stadtplan mit den Sehenswürdigkeiten und dem BVB-Liniennetz dabei, passt in jeden Kinderrucksack oder in die eine Jeans-tasche des Göttis oder der Tante, denn in der anderen steckt ja das Portemonnaie für die obligate Glacepause unterwegs.

**Martina Frei und Joke Verdegael:** «Basel für Kinder. Die Stadt entdecken, erleben und enträtseln», 181 Seiten, mit Illustrationen von Cornelia Ziegler und Stadtplan, Verlag Stämpfli 2007, Fr. 19.80, ISBN 978-3-7272-1333-5.

## «Nomade auf vier Kontinenten»

«Der Weltensammler» war letztes Jahr ein Bestseller. Jetzt legt Ilija Trojanow das Nachfolgebuch vor, in dem er seine Recherchereisen für den «Weltensammler» schildert. Sieben Jahre lang war Trojanow «auf den Spuren von Sir Richard Francis Burton», wie es im Untertitel heisst, durch Indien, Arabien, Afrika und Nordamerika nachgereist, 150 Jahre später und ziemlich genau auf derselben Route. Auf die Hadsch, die Pilgerreise nach Mekka, hat er sich ebenso intensiv und lange vorbereitet wie damals der schillernde englische Abenteurer Burton. Auch wenn Trojanow heute mit dem Flugzeug und nicht mit der Karawane nach Mekka reist, so hat er doch viel darüber zu erzählen – was sich ebenso oft mit Staunen, Schmunzeln und manchmal Kopfschütteln liest, wie Burtons Schilderungen in «Der Weltensammler». Und nicht nur in diesem «Arabien» ge-



nannten Teil, sondern durch die ganze Spurensuche hindurch verlassen einen diese Leseindrücke nicht.

Um Genaueres über ein Manuskript von Burton zu erfahren, muss Trojanow stundenlang im indischen Gebirge im Matsch Golf spielen lernen und den Bällen durchs Unterholz nachkriechen. Auf der Pilgerreise nach Mekka überlebt er das vor lauter Gedränge lebensgefährliche Ritual der Steinigung des Teufels, und erst noch unverletzt. Auf den Spuren der nach wie vor unbeantworteten Frage, wer die nicht vorhandenen Nilquellen entdeckt hat, lässt er sich von einem Massai einschulen und lernt ein paar Buchstaben des Buschalphabets. Kurz nach der Schelte eines Pfarrers, weil er unerlaubterweise eine Kirche mitten im ostafrikanischen Nirgendwo betreten hat, verirrt er sich trotz GPS im Bergregenwald. Und fühlt sich am Fremdesten bei der Führung durch den grossen Mormonentempel in Salt Lake City.

Trojanow spart nicht an Kritik. An Burton, an den Zuständen, die dieser damals und jener heute erlebt, an sich selbst und an vielem, was er beobachtet. Dabei bleibt er aber immer Beobachter; Trojanow studierte ursprünglich Ethnologie. Diese wohlthuende Distanz zum Fremden, gepaart mit den sehr persönlichen Reiseschilderungen und dem Humor, der immer wieder hervorblitzt, machen «Nomade auf vier Kontinenten» zu einem höchst erbaulichen und aufschlussreichen Leseerlebnis.

Was und vor allem auch wie Trojanow erzählt, ist ungeheuer vielschichtig, packend, unterhaltsam und tiefgehend. Da wechseln sich eigene Reiseerlebnisse ab mit Ausschnitten aus Burtons Werk und Tagebüchern, essayistische Passagen werden mit einem Gedicht angereichert und Fussnoten, oftmals das Witzigste an der ganzen Seite, erhellen Hintergründe oder Gedanken des Autors. Auch die Kapitelüberschriften gehören für einmal erwähnt: Sie sind ein Genuss für sich. Diese Vielschichtigkeit der Texte liest sich äusserst kurzweilig und lässt zudem die Veränderungen in den Weltgegenden, die die beiden durchreist haben, deutlich werden. Ganz abgesehen davon, dass das Buch diese Vielfalt gestalterisch aufnimmt und je nach Erzähler in unterschiedlichen Farben gedruckt ist. Dazu gibt es Abbildungen fremdartiger, wunderschöner Schriften, alte Fotografien und das eigens für dieses Buch übersetzte, englisch und deutsch dargestellte Gedicht «The Kasidah». Ein Gesamtkunstwerk.

**Ilija Trojanow:** «Nomade auf vier Kontinenten. Auf den Spuren des Sir Richard Francis Burton», 440 Seiten, Eichbornverlag 2007. In vier Ausgaben erhältlich: gebunden für Fr. 42.50, als Leinenausgabe in der «Anderen Bibliothek» für Fr. 61.50, als exklusive Leder-Ausgabe für Fr. 126.– und ab August als Hör-CD für Fr. 46.–. ISBN 978-3-8218-4756-6.

## IMPRESSUM

**Verlag:**  
Riehener Zeitung AG  
Schoepfgässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Leitung Alfred Rüdissühl

**Redaktion:**  
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)  
Redaktion Sibylle Meyrat (me)  
Rolf Spruessler (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Urs Grether,  
Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Astrid Schweda

**Inserate und Administration:**  
Sabine Fehn, Verena Stoll, Heike Troschel  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:**  
Publicitas, 4010 Basel  
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

**Abonnementspreise:**  
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-  
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-  
licher Genehmigung der Redaktion.

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

**TIERWELT** Nachwuchsfreuden im Tierpark Lange Erlen

## «Der Natur etwas zurückgeben»

Im Tierpark Lange Erlen tummeln sich in vielen Gehegen «härzigi» Jungtiere. Im hinteren Teil der Anlage ist der Aufbau des Erlebnishofs in vollem Gange, damit der neue Bereich am 15. September eröffnet werden kann.

ALEXANDRA THOMMEN

Ganz stolz ist Tierparkleiter Bruno Ris auf die höchst erfolgreiche Rebhuhnzucht. Die zehn Küken sind die erste natürliche Brut im Tierpark. Da ihr Gehege der natürlichen Umgebung nachempfunden ist, sind die Jungvögel wohl widerstandsfähiger als in der freien Natur. Sie werden nämlich in den nächsten Tagen in die Freiheit entlassen. In Zusammenarbeit mit der Vogelwarte Sempach sollen sie die Gebiete um Genf und Schaffhausen besiedeln. Tierpfleger Stephan Bläuer: «Für uns ist es das Schönste, wenn wir der Natur etwas aus dem Tierpark zurückgeben und so zum Überleben bedrohter Tierarten beitragen können.»

### Hunderprozentiger Nachwuchs

Nach vielen Jahren ohne Nachwuchs erblickten heuer zwei Rehkitz das Licht der Welt. Fast noch grösser ist die Freude über die Kinderstube bei den Hirschen: «Wir haben hundertprozentigen Nachwuchs erhalten, das heisst, jede Kuh hat mindestens ein Kalb geboren», frohlockt Bruno Ris. Auch bei den europäischen Sumpfschildkröten und den Kapuzineraffen gibt es Nachwuchs zu bestaunen. Die vor zwei Jahren neu im Park angesiedelte Schildkröte hat Junge zur Welt gebracht, ohne dass ein Pfleger das gemerkt hat. «Plötzlich waren sie da», erzählt Bruno Ris. Einzig bei den Störchen ist 2007 ein eher unglückliches Jahr. Wegen der vielen Regenfälle verloren die zwölf Storchenpaare einige Eier. Es schlüpften elf junge Störche. Laut Tierparkleiter Bruno Ris ist diese Zahl

im Vergleich mit anderen Jahren eher dürftig.

### Berührungängste abbauen

Eine neue Attraktion bietet der Tierpark in den nun fertig renovierten Volieren. In den Fünfzigerjahren gebaut, flogen darin jahrzehntelang auch exotische Vögel umher. Doch mittlerweile hat ein Umdenken stattgefunden und es wurde Platz für einheimische Tiere geschaffen. Die Voliere soll zum «Fenster der Natur der Region» werden. Nicht nur heimische Vögel, sondern auch Säuger und Reptilien leben in den umfunktionierten Volieren. Sobald ein elektrischer Zaun gegen Marder und Greifvögel installiert ist, wird auch eine Ringelnatter ihr neues Heim in der Voliere finden. Die ungiftige und völlig harmlose Schlange, die gerne in Komposthaufen hiesiger Gärten weilt, wird unverständlicherweise gefürchtet oder gar verabscheut. Bruno Ris will deshalb dafür sorgen, dass die Tierparkbesucher ihre Berührungängste gegenüber Schlangen abbauen.

### «Kein kitschiger Bauernhof»

Auf dem ehemaligen Försterareal der Stadtgärtnerei läuft der Bau des Erlebnishofs auf Hochtouren. «Es soll kein kitschiger Bauernhof werden. Der Erlebnishof wird vielmehr zur Erhaltung der Artenvielfalt beitragen», klärt Erlenpark-Vereinspräsident Edwin Tschopp auf. Gemeinsam mit «Pro Specie rara» hat der Tierpark seltene und ursprüngliche Pflanzen- und Tierarten ausgesucht, die auf dem Hof kultiviert werden. Auf einer wunderschön gestalteten Anlage mit nur wenigen Zäunen werden ab September Wollschweine, Esel und Ponys, Bienen und einige rare Hühnerarten wie das Appenzeller Bartuhuhn zu sehen sein. Ein romantischer Bauerngarten mit alten Gemüsesorten komplettiert den Erlebnishof. Gebaut werden nun auch noch ein Pavillon für Anlässe und Ausstellungen sowie Übernachtungsmöglichkeiten für Schulklassen und Jugendgruppen. Finanziert wird der neue Teil des Parks mit Spendengeldern, an denen sich auch die Gemeinde Riehen beteiligt hat.

**TIERWELT** Natürliche Vitaminversorgung für Affen im Basler Zoo

## KnospENZEIT, KnabBERZEIT

In saftigem Grün präsentiert sich derzeit der Zoo Basel. Besonders die Affen schätzen den abwechslungsreichen Speisezettel. Ob Zitronenmelisse, Wermut oder Robinienblüten, im Zolli wird genascht, was die Natur hergibt.

rz/pd. Viele Pflanzen, die im Garten des Basler Zolli wachsen, werden zu einer willkommenen Abwechslung im Speisezettel der Tiere. Woll- und Klammeraffen, Totenkopffaffen und Gorillas haben sehr eigene Vorlieben und unterschiedliche Techniken des Ernens. Schon der knapp halbjährige Klammeraffenbub Eno versucht auf dem Rücken seiner Mutter von dem zu kosten, was allen anderen Gruppenmitgliedern so ausgezeichnet schmeckt. Wie im Freileben, so lernt er auch im Zoo, welche Pflanzen verzehrt werden dürfen und welche eher gemieden werden sollen. Vom Knöterich, den die Pflegerin in dieser Jahreszeit fast täglich anbietet, werden Blätter und Blüten gegessen. Bei der Robinie sind die nach Honig duftenden Blüten äusserst beliebt, während die leicht giftigen Blätter und die Rinde der älteren Zweige verschmäht werden.

### Frische Kräuter und Äste

Auf der dicht bewachsenen Affenhalbinsel gehen Wollaffen und Totenkopffaffen täglich auf neue Erkundungsgänge. Im morschen Holz und in der reichhaltigen Krautschicht finden sie laufend neue Insektenlarven und andere Kerbtiere. Von den angepflanzten Kräutern wie Pfefferminze, Zitronenmelisse, Beinwell und Wermut nehmen sie täglich eine Portion zu sich. Später im Jahr locken die reifen Samen des Bergahorns. Für die aufmerksamen Besucherinnen und Besucher ein geradezu exotisches Bild, wenn hoch in den sich wiegenden Ästen ein Wollaffenpaar hingebungsvoll würzige Flügelsamen verspeist. Menschenaffen erhalten täglich frische Äste. Auch hier zeigen sich auffallende Vorlieben. Von der Linde ver-



Baumfrüchte und grüne Triebe stossen ebenso bei der Meerkatzenfamilie (oben) wie beim Klammeraffenjungen «Eno» auf Zuspruch. Fotos: Thomas Jermann

zehen Gorillas besonders gern die duftenden Blüten. Auch die Rinde wird sorgfältig bis zum letzten Stück mit den Zähnen abgeschält und verspeist.

Die zooeigenen Nahrungspflanzen versorgen die Tiere nicht nur direkt mit natürlichen Vitaminen, sondern sor-

gen zudem für Beschäftigung. Aber darum kümmert sich der bald fünfjährige Gorillaknabe Zungu wenig, wenn er lässig mit Daumen und Zeigefinger ein Sträusschen Ahornblätter von einem Zweig abstreift und davon genüsslich Bissen für Bissen zerkaut.

**FORSTWIRTSCHAFT** Fachstelle für Umwelt lud zur Waldbesichtigung in Riehen und Bettingen

## Wertvolles Holz, sauberes Wasser

Auf Einladung der Fachstelle für Umwelt der Gemeinde Riehen nahm der Vorstand von Pro Natura Basel an einer Führung durch die Riehener und Bettinger Wälder teil.

DANIEL RÜETSCHI

Bei der Besichtigungstour dabei waren Behördenmitglieder der Gemeinde Riehen sowie Vertreter der Industrien Werke Basel (IWB) und des Forstamts beider Basel. Geleitet wurde die Führung von Revierförster Andreas Wyss. Zweck der Exkursion war der Informations- und Meinungsaustausch.

An drei Standorten wurden die verschiedenen Anforderungen an eine nachhaltige Waldbewirtschaftung vorgestellt. In den Wasserstellen der Langen Erlen, wo das Grundwasser zu Trinkwassergewinnungszwecken mit Rheinwasser künstlich angereichert wird, müssen sturmgefährdete exotische Hybridpappeln von Hand mit der Motorsäge gefällt und mit der Seilwinde sorgfältig einzelstammweise aus dem Bestand gezogen werden.

Dieses Verfahren ist notwendig, damit die für die Trinkwassergewinnung erforderliche Bodenstruktur nicht zerstört wird. Beim Windwurf der grossen Hybridpappeln wird der Wurzelstamm mitgerissen. In den so entstandenen grossen Mulden im Boden versickert das eingeleitete Rheinwasser zu rasch, der Reinigungsprozess ist damit nicht mehr gewährleistet. Die Versickerungsflächen müssen durch die Bestockung zudem dauernd beschattet sein. Des-

halb werden nun stabile, dem Standort angepasste einheimische Strauch- und Baumarten gefördert.

Im «Hinteren Maienbühl» wird der bestehende Hochwald mit Maschinen wirtschaftlich rentabel in einen Dauerwald umgewandelt. Der Einsatz von Grossmaschinen erfolgt auch in diesem vor allem der Holzproduktion dienenden Waldteil zurückhaltend. Das Starkholz wird einzelstammweise genutzt. Auf der ganzen Fläche entstehen reich strukturierte Bestände mit kleinflächiger Verjüngung. Trotz der Nutzung bleibt der Waldboden dauernd bestockt, wodurch sich die Bezeichnung Dauerwald erklärt. Der grosse wirtschaftliche Vorteil liegt darin, dass auf reine Pflegeeingriffe verzichtet werden kann und vor allem hochwertiges Holz geerntet wird.

Auf einer flächigen Räumung im Hochwald am Linsberg wurden anstelle der auf diesem Standort dominierenden Buchen ökologisch wertvolle Stieleichen und andere seltene Baumarten wie Speierling und Elsbeere gepflanzt. Die Pflege von Kulturen mit Licht und Wärme liebenden Baumarten ist sehr zeit- und kostenaufwändig. Wegen der kahlschlagähnlichen Wirkung ist zudem eine intensive Öffentlichkeitsarbeit notwendig.

### Langfristige Planung

Oft erscheint die Waldbewirtschaftung undurchsichtig und wird zum Gegenstand von Konflikten. Es gelten jedoch strenge Vorgaben: So wurde 2001 der Waldentwicklungsplan Basel-Stadt verabschiedet, der behördenverbindlich und betriebsübergreifend eine mittelfristige Planung über fünfzehn Jahre vorgibt und unter Ein-

bezug aller Betroffenen und der Öffentlichkeit erarbeitet wurde. Darauf basiert die Detailplanung: Der Betriebsplan ist für die betriebsplanpflichtigen Waldeigentümer verbindlich und dient in erster Linie als Führungsinstrument. Er zeigt auf, wie die im Entwicklungsplan definierten Ziele tatsächlich umgesetzt werden können. Und er gibt Auskunft über den Holzvorrat, den Zuwachs, über die Verteilung der Entwicklungsstufen sowie über die Naturnähe der Bestockung.

Das Forstrevier Riehen-Bettingen betreut die Wälder der Einwohnergemeinde Riehen und der Bürgergemeinden Riehen und Bettingen, den Privatwald der beiden Basler Landgemeinden sowie die IWB-Wälder im Kanton Basel-Stadt mit einer Fläche von 340 Hektaren. Dieser Wald gehört rund 250 Waldeigentümern und wird nachhaltig bewirtschaftet, was sich auch in der kürzlich erfolgten Rezertifizierung für das FSC-Label ausdrückt.

Der Vorstand von Pro Natura Basel konnte sich überzeugen, dass in den Wäldern von Riehen und Bettingen Nachhaltigkeit kein leeres Schlagwort ist und man sich hier bemüht, mit grosser Sorgfalt zu arbeiten. Damit dies alle Forstbetriebe im Kanton auch zukünftig so handhaben, wird Pro Natura Basel weiterhin darauf achten, dass die Fällungen vorgängig öffentlich kommuniziert und nicht zu umfangreich werden, wertvolle, standortheimische Baumarten gefördert und die Brutzeiten beachtet werden sowie genügend Totholz im Wald verbleibt.

Daniel Rüetschi ist Mitglied der Naturschutzgruppe Riehen von Pro Natura Basel-Stadt.



## Wohngemeinschaft der Gegensätze

zgb. «Die Antilope hat ein Junges!», hört man Kinder im Zolli bei diesem Anblick (Foto) immer wieder rufen. Falsch geraten, bei dem vermeintlichen Jungtier handelt es sich um ein ausgewachsenes Dikdik. Die Mini-Antilope hat eine Schulterhöhe von knapp vierzig Zentimetern, wird nur rund fünf Kilogramm schwer und bringt meerschweinchengrosse Junge zur Welt. Ihre Gehege-Mitbewohnerin, die Rappenantilope ist mit ihrer Schulterhöhe von 1,4 Metern, einem Gewicht von bis zu zweihundert Kilogramm und einer Hornlänge von einem Meter oder mehr im Vergleich eine Riesin. Was die Beziehungen zum anderen Geschlecht angeht, haben die beiden unterschiedliche Vorlieben. Rappenantilopen-Männchen halten sich einen Harem von mehreren Weibchen, Dikdik-Paare hingegen bleiben sich ihr Leben lang treu.

Foto: Thomas Jermann



Die Rieherer Frauen genossen die erlebnisreichen Tage in Turin und im Piemont sichtlich.

Foto: zVg

## AUSFLUG Frauenverein reiste nach Turin

### Vom grünen Dorf in die grüne Stadt

kd/us. Die diesjährige Vereinsreise führte die Frauen aus dem grossen grünen Dorf über Como in die grüne Stadt Italiens, nach Turin, und ins Piemont. Zu Fuss ging es zunächst durch die lauschigen Gassen zu den Kirchen, Plätzen, Parks und Villen Comos, wo nicht nur Volta geboren wurde, sondern heute auch Berühmtheiten aus Film und Design hinter üppiger Vegetation am See wohnen.

Auf dem Weg von Como nach Turin liegt die imposante Kartause Pavia. Ein charmanter Mönch aus Eritrea erläuterte den Rieherer Frauen mit einem verschmitzten Lächeln Geschichte und Besonderheiten der Anlage. Diese zeigten sich vor allem beeindruckt von den Kreuzgängen mit 122 Arkaden und 24 Mönchszellen.

Turin ist eine ehemalige Königsstadt, die sich einst des schönsten Königspalasts von Europa rühmte. Heute ist die Kulturstadt ebenso bekannt als Sitz der Fiat-Werke und als Zentrum der Schokoladekultur. Eine Besonderheit ist das meist harmonische Neben- und Miteinander verschiedener Baustile wie zum Beispiel beim nach langer Renovationszeit wieder eröffneten Palazzo Madama mit einem mittelalterlichen und einem barocken Gesicht. Beeindruckend sind die 18 Kilometer langen Arkadengänge mit eleganten Läden und verführerischen Restaurants und Cafés. Die rechtwinklige Struktur der Stadt mit ihren schnurgeraden Alleen, den Kuppeln der baro-

cken Kirchen, den grosszügigen Plätzen, üppigen Grünanlagen und dem Po eröffnet sich aus luftiger Höhe vom Mole Antonelliana, einem der Wahrzeichen Turins. Möchte sich jemand nach einem anstrengenden Tag einen Aperitivo gönnen, bekommt sie oder er diesen unaufgefordert mit einer «kleinen» Platte Antipasti mit 15 verschiedenen Häppchen serviert. Danach kann sogar das Abendessen entfallen ...

Ein Tagesausflug führte vorbei an Spargelfeldern und Haselbäumen, deren Früchte für leckere Süssigkeiten verwendet werden, in die Landschaft der Langhe, das hügelige Weinland des Piemonts. Ein kurzer Aufenthalt galt Alba, bekannt für seine weissen Trüffel und Barolo-Weine. Nach verregneter Fahrt auf kurvenreichen, engen Strässchen gelangte die Rieherer Reiseschar zum alteingesessenen Weingut Gagliassi, wo frau von der kompetenten Besitzerin allerhand Wissenswertes über den Weinbau erfuhr. Den praktischen Teil bildeten die Degustation von verschiedenen Weinsorten und die Gelegenheit, sich an Ort mit einem Vorrat dieses köstlichen Weines einzudecken.

Die Rückfahrt erfolgte dann bei strahlendem Sonnenschein, sodass die prächtige, abwechslungsreiche Landschaft der Langhe in vollen Zügen genossen werden konnte. Nach einem Tag mit individuellem Programm in Turin hiess es Koffer packen, um zu Frieden und voller Erinnerungen nach Riehen zurückzukehren.

## KULTUR Drei Galerien präsentieren mit «outdoor 07» Kunst im öffentlichen Raum

# Den Skulpturen nach durchs Dorf

Sie sind aus Stein, Holz, Metall, wirken schlicht oder verspielt und laden zu einem Rundgang durchs Dorf ein: die Skulpturen von vierzehn Kunstschaaffenden, die drei Rieherer Galerien noch bis Ende September in einer gemeinsamen Ausstellung im öffentlichen Raum zeigen.

pd/me. Seit 2002 zeigen die Galerien Lilian André, Mazzara & Mollwo sowie Henze & Ketterer & Triebold in einer gemeinsamen Ausstellung in den Sommermonaten Skulpturen verschiedener Künstler im Zentrum von Riehen. Der Titel «outdoor» verweist auf einen Ausstellungsort, der allen zugänglich ist, der keine Öffnungszeiten kennt und der Wind und Wetter ebenso ausgesetzt ist wie den unterschiedlichen Lichtverhältnissen im Lauf des Tages und der Nacht. Der Rundgang, der an beliebiger Stelle begonnen werden kann, führt von der Gartengasse in den Singeisenhof und weiter via Webergässchen und Kilchgässli zur Dorfkirche.

In der Parkanlage vor dem Gemeindehaus ziehen drei Stahlskulpturen von Raymond Waydelich mit dem Titel «Voyages» die Aufmerksamkeit auf sich: parallel hintereinander aufgestellte, unregelmässig geschnittene Stahlplatten, die an die Kulissen eines Schattentheaters erinnern. Verspielte Motive wecken Assoziationen zu Märchen und Fabeln: ein Schiff, ein Wolf mit Hufen, der einen Menschen verschlungen hat, ein Motorrad, ein Haus.

Abstrakter, doch ebenso von verspielter Leichtigkeit die beiden grossen Kugeln, die Rudolf Tschudin kunstvoll aus unzähligen Eisenteilen zusammengesetzt hat. Die eine unübersehbar auf der Wiese vor der Dorfkirche, die andere etwas versteckter im Innenhof des Wettsteinhauses. Ebenfalls vor der Dorfkirche steht eine Skulptur von Beat Breitenstein, die einen engen Bezug zu den umstehenden Bäumen hat. Der Künstler macht das Innere eines Baumstamms sichtbar, indem er ihn der Länge nach geteilt, aus-



gehöhlt und neu zusammengesetzt hat – die gerusteten Innenseiten nach aussen gekehrt.

In der Arbeit von Karl Imfeld am Eingang der Gartengasse trifft Holz auf Stein. Der auf Granit aufliegende grosse offene Holzring lässt sich drehen, der Betrachter kann das Aussehen der Skulptur verändern. Ein paar Schritte weiter ragen die hohen Eisenstelen von Arian Blom in leicht konvexen und konkaven Formen in den Himmel. Daneben überlebensgrosse menschliche geschlechtslose Figuren von Thomas Guth, mit Kettensäge und Stechbeitel aus einheimischen Hölzern herausgearbeitet. Eine kleinere Figurengruppe desselben Künstlers gilt es auf eigene Faust zu entdecken, ebenso die Arbeiten von Vincenzo Baviera, Pasquale Ciuccio, René Küng, Chris Pierre Labüsch, Claudine Leroy, Thomas Schütz und Floriane Tissières.

Bis 22. September.



Skulpturen von Thomas Guth und Beat Breitenstein (oben v.l.) sowie von Rudolf Tschudin (unten), ausgestellt im Dorfzentrum im Rahmen von «outdoor 07». Fotos: Sibylle Meyrat

## HERAUSGEPFLÜCKT



### Gewürzöl

1/2 Liter Olivenöl  
2 Rosmarinzwige  
6 Thymianzwige  
1 grosse Knoblauchzehe  
Chilischoten nach Belieben  
6 schwarze Pfefferkörner  
6 Wacholderbeeren

Olivenöl in eine helle Glasflasche füllen. Kräuter waschen und vollständig trocknen lassen. Knoblauch schälen und halbieren. Beeren, Pfeffer und Kräuter in die Flasche geben. Flasche fest verschliessen. Mischung drei Wochen an die Sonne stellen. Um Schimmelbildung zu vermeiden, sollten die Kräuter immer mit Öl bedeckt sein. Das Gewürzöl eignet sich für Salatsaucen und zum Anbraten. Es zaubert auch im Herbst und Winter den Duft des Sommers auf den Tisch.

Foto: Rosmarin / zVg

Viele Kräuter, die auf Balkonen, in Gärten und am Wegrand wachsen, haben gesundheitsfördernde Wirkung. Während der Sommerferien präsentiert die RZ in Zusammenarbeit mit Monique Burnand einfache und erprobte Rezepte. Monique Burnand ist Aromatherapeutin, hat einen Biogarten in Riehen und gibt Kurse zu diesen Themen.

## KULTUR Tagung der Oberrheinkonferenz zur Frage «Wie viel Festival braucht das Land?»

# «Nur das Wetter muss besser werden»

Im Rahmen des «Stimmen»-Festivals warf das Forum Kultur der trinationalen Oberrheinkonferenz an einer Tagung im Lörracher Burghof die Frage auf: «Wie viel Festival braucht das Land?» Die Tagung war gratis, trotzdem blieben Veranstalter, Politiker und Kulturbeamte unter sich.

URS GREYER

Man hat sich ausgetauscht, das war wichtig und wurde auch für die Zukunft in einem regelmässigeren Rhythmus gewünscht. Dass ein Festival mehr ist als eine Ansammlung von Einzelanlässen mit hochkarätigen Stars, dass es einen eigenständigen Binnencharakter aufweisen, Möglichkeiten der Begegnung anbieten müsse, des Austausches von Kulturen, der Überwindung von Genre-Grenzen – all das war im Grunde allen klar. Ebenso im Klaren waren sich die Tagungsteilnehmer darüber, dass dem künstlerischen Gehalt, der kreativen Eigenständigkeit, dem Mut zur Innovation bei der Vergabe öffentlicher Mittel prioritäre Bedeutung zukäme. Und doch scharften sie sich am Ende hinter den Burghof-Hausherrn Helmut Bürgel, dessen Mittelweg zwischen innovativer Spitze und kommerzieller angelegter Breite, zwischen städtischer Kulturpolitik und Sponsoring sich als gangbarster Festival-Nenner erwiesen hatte. «Wir müssen diesen Mix finden», befand auch der Basler-

ter Kulturminister Urs Wüthrich im Schlussgespräch. Einzig Freiburgs Kulturamtsleiter Achim Könncke überzog das gar harmonische Schlussbild mit der mutwillig-ironischen Wendung «Alles wird gut, nur das Wetter muss noch besser werden».

### Fehlender Zündstoff

Vielleicht musste man sich auch erst einmal über die französischen Besonderheiten der Kulturförderung in Kenntnis setzen lassen. Oder über die Folgen der drastischen Haushaltskürzungen in Freiburg. Nachholbedarf. Im Forum Kultur der trinationalen Oberrheinkonferenz, das die Tagung schliesslich organisiert hatte, blieb man letztlich unter sich. Kontroverse «Spielverderber» fehlten. Und wenn, wie im Fall des Referenten Bernhard Pauls, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden und «Stimmen»-Hauptsponsor seit dem ersten Jahr, dann doch noch Zündstoff hochkam, fand sich Lörrachs Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm schnell bereit, die Wogen zu glätten: Nein, der neue Freiburger Kulturamtsleiter Achim Könncke, der als einziger Pauls Ausführungen zum «knallharten Sponsoring» unter Publikumsapplaus in Frage gestellt hatte, sei hier lediglich Pauls Lust an der provokativen Zuspitzung auf den Leim gegangen.

Längst hatte sich abgezeichnet, dass schon durch die Zusammensetzung des Schlusspodiums (moderiert von Basler Journalisten Roger Ehret) bei der Bilanz ein deutsches Übergewicht resultierte. Regierungsrat Urs Wüthrich, derzeit Vorsitzender der «Oberrheinkonferenz», und Sibylle Ott, künstlerische Leiterin des Basler

«Wildwuchs»-Festivals, boten wenig Konter. Immerhin regte Wüthrich eine jährliche Konferenz der Festivalpräsidenten an. Und der Stadtbasler Kulturchef Michael Koechlin konnte nochmals seine Idee eines gemeinsamen Infrastrukturbüros für Festivalveranstalter präzisieren.

Zu Beginn der Tagung hatte der Basler Kulturamtsleiter Niggi Ullrich einige Eckpunkte skizziert: In den Sektoren Musik, Theater und Tanz seien Festivals von ursprünglich marktergänzenden zu ganzjährigen kulturpolitischen Faktoren avanciert. Es gebe in der Politik Tendenzen zur Umschichtung von Mitteln aus dem institutionellen in den Festivalbereich. Die Wirtschaft habe über die Festivals die Kultur entdeckt, die Zuschauer seien zu Kunden, Klienten und Konsumenten geworden. Die Festivals hätten alle Veranstalter dazu «gezwungen, selber marktfähig zu werden», sie reichten eigene Projekte an Dritte weiter; Kooperationen zwischen Festivals und ähnlich gelagerten Institutionen nähmen zu. Es sei eine Parallelwirtschaft zu den Festivals entstanden (Agenturen, Infrastruktur Ticketing).

Vor 14 Jahren, führte Helmut Bürgel in seinem Referat aus, sei «nicht viel da» gewesen, «heute ist die Oberrheingegion weitgehend dicht». «Stimmen» sei entscheidender «Türöffner für die weitere Entwicklung der Stadt» und damit auch für den Bau des Burghofs gewesen. Für die «Regionalisierung des Festivalskonzepts» habe sich die Zusammenarbeit mit persönlichen Partnern als stärker und wichtiger herausgestellt als jene mit institutionalisierten. War das eine Spitze gegen die Stadtbasler Kulturpolitik, die Bürgel

lange genug die kalte Schulter gezeigt hatte? Man arbeite an einer gemeinsamen Vision, für die man nie genug Unterstützung haben könne.

### Zwischen Graubrot und Elitekultur

Zuvor hatte der Hausherr als einer von (leider zu) wenigen Referenten die neueren Entwicklungslinien des Festivalbetriebs «zwischen Graubrot und Elitekultur» nachgezeichnet: Die heutige Festivalwelt ließe sich zu einem überwiegenden Teil der «Freizeitindustrie» und dem «pausenlosen Gesellschaftsspektakel» zuordnen. Live-Entertainment werde heute weltweit von wenigen Konzernen kontrolliert, die die Agenturen aufgekauft und die lukrativsten Brocken unter sich aufgeteilt hätten. Diese Entwicklung falle zeitlich exakt mit dem Niedergang der Phonindustrie zusammen und der gleichzeitigen Explosion der Künstlergagen, nicht nur im Starbereich. Dazu passe der Neubauboom von Stadionarenen, der hauptsächlich der Ausweitung des Show- und Unterhaltungsbetriebs diene. Der Gewinnzuwachs in der Eventbranche bleibe auf weniger und darum umso grössere Anlässe beschränkt; mittelgrosse und kleinere Anbieter blieben «abgehängt zurück», die Kürzung der Kultursubventionen von staatlicher Seite «besorgt den Rest». Auch hätten sich in Deutschland die Besucheranteile nach Sparten deutlich zugunsten von Comedy und Musical verschoben, während der Anteil an Oper und Klassikkonzerten weiter schwinde. «Was also tun?», fragte Bürgel. Sollte man den Trendsettern und Marketingstrategen überlassen, was gut und wichtig ist? Natürlich nicht.

ZIVILSTAND

Geburten

**Sauter**, Marlon Shaquille, Sohn des Sauter, Stefan, deutscher Staatsangehöriger, und der Sauter geb. Baumann, Manuela Edith Doris, von Appenzell, in Riehen.

**Bauer**, Mara Jael, Tochter des Bauer, Thomas, deutsche Staatsangehörigkeit, und der Bauer geb. Schudel, Sabina Christine, in Riehen.

**Anklin**, Zoe Lea, Tochter des Anklin, Thomas Michael, von Liesberg BL, und der Anklin geb. Rickenbach, Regina, in Riehen.

**Stöckli**, Joshau Emanuel, Sohn des Stöckli, Christian, von Hofstetten-Flüh SO, und der Stöckli geb. Shera, Alma, albanische Staatsangehörigkeit, in Riehen.

**Karabulut**, Hüseyin, Sohn des Karabulut, Akif, türkische Staatsangehörigkeit, und der Karabulut, Biray, in Riehen.

Todesfälle

**Wingling-Hagmann**, Ernst, geb. 1921, von Basel, in Riehen, Gestaltenrainweg 81.

**Eggenschwiler-Prattes**, Robert, geb. 1923, von Basel, in Riehen, Supperstrasse 45.

**Linder-Ingold**, Emilie, geb. 1924, von und in Riehen, In den Neumatten 50.

**Jutzi-Meier**, Alice, geb. 1916, von und in Riehen, Grenzacherweg 60.

**Kropf-Möser**, Lucie, geb. 1914, von Oberlangenegg BE, in Riehen, Supperstrasse 33.

**Meier-Torri**, Silvia, geb. 1940, von Basel, in Riehen, Gotenstrasse 9.

KANTONSBLATT

Grundbuch

**Grasserweg 7**, S D P 124, 316,5 m<sup>2</sup>, Wohnhaus, Eigentum bisher: Ruth Meier, in Riehen, Monika Meier, in Riehen, Martin Meier, in Breitenbach SO, Stefan Meier, in Lausen BL, und Salome Ruth Cirronis, in Riehen. Eigentum nun: Monika Meier, Martin Meier, Stefan Meier und Salome Ruth Cirronis.  
**Morystrasse 19**, S D StWEP 2862-5 (= 265/1000 an P 2862, 824 m<sup>2</sup>, Wohnhaus, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Hanspeter Trezzini, in Riehen. Eigentum nun: Stefan Kemmethmüller

und Ute Kemmethmüller-Rövekamp, beide in Allschwil BL.

**Niederholzstrasse 124**, SC7/8 an P 185, 248,5 m<sup>2</sup>, Wohnhaus. Eigentum bisher: Christel Johanna Maria Uebelhart, in Riehen. Eigentum nun: Jan Ulrich Uebelhart, in Rom.

**Helvetierstrasse 15, 17, Im Hirshalm 48, 50**, S C StWEP 65-14 (= 12/1000 an P 65, 3838 m<sup>2</sup>, 2 Wohnhäuser und Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Margaretha Alice Unmüssig, in Riehen. Eigentum nun: Vally Fricker, in Basel.

**Haselrain 34**, S F 1/2 an P 605, 800 m<sup>2</sup>, Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Cinzia Merkel und Thomas Urs Merkel, beide in Riehen. Eigentum nun: Thomas Urs Merkel.

BAUPUBLIKATIONEN

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden ([www.bi.bs.ch](http://www.bi.bs.ch))

Riehen

**Neu-, Um- und Anbau Esterliweg 119**, Sekt. RD, Parz. 1146

**Projekt:** Umbau und erdgeschossiger Anbau Bauherrschaft: Brigitte Schwenk, Esterliweg 119, 4125 Riehen  
**Verantwortlich:** Wagner Bauart AG, Lasmatt 9, 4455 Zunzgen

**Mohrhaldenstrasse 122**, Sekt. RE, Parz. 577

**Projekt:** Ausbau Dachgeschoss Bauherrschaft: Carmen und Christian Lupp, Obere Dorfstrasse 70, 4126 Bettingen  
**Verantwortlich:** Asal Holzbau, Auf der Säge 3, 79674 Todtnau

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 27. Juli 2007 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 27. Juni 2007

Bauinspektorat

SPORT IN KÜRZE

Leichtathletik-Resultate

**Schweizerische Mannschafts-Meisterschaft (SVM), Meeting in Hochdorf, 30. Juni 2007**

**Männer, 3. Liga:** TV Riehen 7254 Punkte. – **Zählende Athleten TV Riehen, 100 m:** Daniel Uttenweiler 11.55. – **800 m:** Matthias Freivogel 2:01.51. – **3000 m:** Dominik Hadorn 9:02.87. – **Hoch:** Alain Demund 1.93. – **Weit:** Joel Loretan 5.99. – **Kugel (7,26 kg):** Nicola Müller 35.69. – **Speer (800 g):** Nicola Müller 63.01. – **Staffel 4x100 m:** TV Riehen (Manuel Binetti/Daniel Uttenweiler/Philippe Bader/Alain Demund) 44.39.

**Frauen, 2. Liga:** TV Riehen 4661 Punkte. – **Zählende Athletinnen TV Riehen, 100 m:** Regina Meister 13.20. – **800 m:** Mirjam Werner 2:24.36. – **100 m Hürden:** Julia Schneider 1.645. – **Hoch:** Julia Schneider 1.45. – **Weit:** Mirjam Werner 4.73. – **Diskus (1 kg):** Katja Arnold 37.47. – **Speer (600 g):** Claudia Füglistaller 34.47. – **Staffel 4x100 m:** TV Riehen (Linn Breitenfeld/Julia Schneider/Manuella Sommer/Simone Werner) disqualifiziert (Wechselsehler).

Leichtathletik-Resultate

**24. Chrischonalauf, «Gaetano Cenci Geneklauf», 27. Juni 2007, Start und Ziel im Wenkenpark Riehen (Bericht auf Seite 11)**

**Männer, Hauptstrecke (12,3 km), M20 (9):** 1. Vassili Kraus (Lörrach/D) 40:47 (Tagessieger), 2. Andi Herzig (Füllinsdorf) 42:53,3, Tobias Walser (Sargans) 44:08. – **M30 (23):** 1. Prapat Bogush (Schlieren) 42:40, 2. Oliphant Crawford (Riehen) 45:56, 3. Thomas Rosswog (Rheinfelden/D) 46:17; ferner: 20. Peter Börlin (Riehen) 1:05:05, 21. Stephan Haefelfinger (Riehen) 1:05:38, 23. Andreas Kratzer (Riehen) 1:12:20. – **M40 (47):** 1. Alexander Lang (Schallstadt/D) 43:02, 2. Daniel Herrmann (Liestal) 43:35, 3. Joachim Lederer (Schopfheim/D) 48:03; ferner: 6. Marko Grebensek (Riehen) 50:07, 7. Robert Seckinger (Riehen) 50:41, 9. Hansueli Litscher (Riehen) 51:40, 10. Robert Nafzger (Riehen) 53:32, 11. Robert Cody (Riehen) 53:35, 15. Raul Kahnu (Riehen) 55:15, 17. Markus Stadlin (Bettingen) 55:59, 27. Daniel Hettich (Riehen) 59:07, 30. Martin Stieger (Riehen) 1:00:44, 32. Martin Leuenberger (Riehen) 1:02:03, 35. Stefan Dubach (Riehen) 1:03:10, 39. Reto Hufschmid (Riehen) 1:04:13, 45. John Joseph (Riehen) 1:14:27, 47. Eddie Cassidy (Riehen) 1:18:15. – **M50 (34):** 1. Peter Käser (Therwil) 47:40, 2. Armin Fuchs (Muttentz) 48:42, 3. Beat Imhof (Allschwil) 50:02; ferner: 6. Peter Gassmann (Riehen) 51:49, 7. Engelbert Oberle (Riehen) 52:53, 9. Peter Moser (Riehen) 56:14, 16. Tsegai Tesfagaber (Riehen) 1:01:15, 19. Uwe Meyra (Riehen) 1:02:08, 22. Manfred Brockhaus (Bettingen) 1:02:34, 23. Hans Cohn (Riehen) 1:02:55, 30. Oskar Nemeth (Riehen) 1:13:45, 32. Martin von Bidder (Riehen) 1:15:18, 33. Christoph Renfer (Riehen) 1:18:38, 34. Walter Wüest

(Riehen) 1:21:11. – **M60 (8):** 1. Sigi Bacher (Muttentz) 50:32, 2. Robert Zimmermann (Aesch) 54:52, 3. Edi Hediger (Aesch) 55:19.  
**Frauen, Hauptstrecke (12,3 km), W20 (3):** 1. Céline Liechti (Basel) 54:11 (Tagessiegerin), 2. Silke Brecht (Freiburg/D) 55:57, 3. Sanja Canadi (Liestal) 1:12:50. – **W30 (10):** 1. Claudia Spychiger (Basel) 55:38, 2. Henrike Fuss (Lörrach/D) 56:31, 3. Nipaporn Grebensek (Riehen) 1:04:36; ferner: 5. Tina Barth (Riehen) 1:07:10, 7. Birgit Walser (Riehen) 1:08:10, 9. Linda Blaser (Riehen) 1:14:19, 10. Ines Martin (Riehen) 1:18:38. – **W40 (21):** 1. Beatrice Scheidegger (Münchenstein) 56:19, 2. Kathrin Braun-Michel (Inzlingen/D) 57:11, 3. Sandra Schädler (Reinach) 58:03, 4. Heike Heininger (Riehen) 59:20; ferner: 7. Claudia Oes (Riehen) 1:02:19, 13. Susanne Meyra (Riehen) 1:07:55, 15. Monika Urdas Zinke (Riehen) 1:11:10, 16. Claudia Kern (Bettingen) 1:14:10, 21. Birgit Litscher (Riehen) 1:20:15. – **W50 (7):** 1. Christine Grossheny (Arlesheim) 58:27, 2. Marianne Zaugg (Basel) 1:06:20, 3. Esther Meier (Riehen) 1:06:34; ferner: 6. Cornelia Dunger-Baldauf (Riehen) 1:13:55. – **W60 (2):** 1. Erika Keller (Birsfelden) 1:10:30, 2. Edith Perret (Biel-Benken) 1:27:46.

**Walking (9,3 km/28):** 1. Ursula Heim (Riehen) 53:35, 2. Holger Böhler (Rheinfelden) 53:36, 3. Heinz Burkhard (Allschwil) 1:00:30; ferner: 5. Verena Bitterli (Riehen) 1:02:44, 20. Susanne Handschin (Riehen) 1:17:33, 22. Agnes Dubach (Riehen) 1:18:08.

**Jugendlauf (2,8 km), Maitli I (15):** 1. Veronika Masar (Riehen) 12:52, 2. Seraina Leugger (Arlesheim) 13:23, 3. Katharina Ohm (Inzlingen/D) 13:36, 4. Florence Guthauser (Riehen) 15:02, 5. Aline Berweger (Riehen) 15:04; ferner: 7. Céline Dieterle (Bettingen) 15:14, 8. Cinja Tempini (Riehen) 16:01, 9. Ela Perazzi (Riehen) 16:14, 10. Manuela Helbing (Riehen) 17:38, 11. Rahel Engel (Riehen) 20:35, 12. Jasmin Ostermayer (Riehen) 20:57, 13. Jennifer Jacomet (Riehen) 22:53, 14. Katy Fletcher (Riehen) 23:34, 15. Jenny Spurr (Riehen) 24:22. – **Maitli II (7):** 1. Simone Werner (Riehen) 10:18, 2. Sarah Pfeiderer (Lörrach/D) 12:33, 3. Jacqueline Brunner (Riehen) 12:36, 4. Aline Weingartner (Riehen) 13:09, 5. Lorine Wachsmuth (Riehen) 13:59, 6. Evita Gamboni (Riehen) 14:07, 7. Anna Heininger (Riehen) 15:47. – **Buebe I (16):** 1. Nils Wachsmuth (Riehen) 12:05, 2. Pascal Seckinger (Riehen) 12:32, 3. Tobias Klaus (Inzlingen/D) 12:34, 4. Aruna Nathan (Riehen) 12:48, 5. Marian Kiss (Riehen) 13:13; ferner: 7. Jakob Ohm (Inzlingen/D) 13:44, 8. Lukas Heiniger (Riehen) 14:12, 10. Dominik Helbing (Riehen) 15:12, 11. Simon Traber (Riehen) 16:20, 12. Thomas Woolley (Riehen) 16:32, 13. Deni Kövi (Riehen) 16:51, 14. Mark di Giovanni (Riehen) 17:24, 15. Marcel Dällénbach (Riehen) 17:33, 16. Matthias Pfister (Riehen) 19:52. – **Buebe II (16):** 1. Jan-Niklas Krepke (Binningen) 10:09, 2. Felix Gerber (Binningen) 11:22, 3. Eric Bonhote (Binningen) 11:54, 4.

Fabio Cirronis (Riehen) 11:57; ferner: 6. Jonas Schmid 12:22, 7. Kevin Schönmann (Riehen) 12:24, 8. Pascal Segmüller (Riehen) 12:29, 9. Matthias Hettich (Riehen) 12:30, 11. Dominik Wingeier (Riehen) 14:12, 12. Thomas Geissmann (Riehen) 14:23, 13. Till Schultheiss (Riehen) 16:25, 14. Zamvi Thüring (Riehen) 16:48, 15. Patrick Buser (Riehen) 20:49, 16. Benjamin Walther (Riehen) 21:03.

**Bebiblauf (500 m), Knaben (71):** 1. Gregory Schmid, 2. Tobias Beck, 3. Flavio Wolf, 4. Renato Ackermann, 5. Gabriel Pfister, 6. Maximilian Barth, 7. Cédric Dieterle, 8. Leon Scharf, 9. David Traber, 10. Andras di Giovanni, 11. Cyrill Gellert, 12. Jeremy Wallace, 13. Kim Schopfer, 14. Noah Bucheli, 15. Julian Wolf, 16. Alan Zidi, 17. Elias Grebensek, 18. Jan Gogel, 19. Fabio Jans, 20. Levis Beauchamp, 21. Flynn Hatebur, 22. Joshua Bran, 23. Björn Vankan, 24. Cédric Stürzinger, 25. Simon Hettich, 26. Nils Frei, 27. Severin Dällenbach, 28. Yves Bernet, 29. Matyas Bartha, 30. Robert Kahnau, 31. David Amigo, 32. Maurice Weber, 33. Nimai Willi, 34. Jonas Neuenschwander, 35. Flavio Gross, 36. Lauris Bukic, 37. Tobias Schibler, 38. Mike Gilgen, 39. Cyrill Graf, 40. Dominik Meier, 41. Gian Aschmann, 42. Nils Gautschi, 43. Cyril Weber, 44. Luca Peyer, 45. Gabriel Koechlin, 46. Aaron Kern, 47. Marius Huwyler, 48. Joshua Wenzel, 49. Charis Kakkas, 50. Enis Özdal, 51. Vincent Kohler, 52. Ryan Heinimann, 53. Leandro Gross, 54. Jacques Merkle, 55. Jonasch Moor, 56. Fabrice Hägeli, 57. Daniel Ramp, 58. Simon Gogel, 59. Nikola Graf, 60. Gregory Plattner, 61. Aaron Bran, 62. Tizian Kühne, 63. Lionel Kühne, 64. Samuele Dunkel, 65. Joris Fricker, 66. Raphael Häfelfinger, 67. Farin Bubic, 68. Guido Kellermann, 69. Florenz Moor, 70. Maximilian Renfer, 71. Simon Ramp. – **Mädchen (57):** 1. Nicole Thürkauf, 2. Amira Traber, 3. Ilani Gautschi, 4. Adina Koechlin, 5. Salome Lochmann, 6. Roxana Tempini, 7. Seraina König, 8. Aline König, 9. Milena Bucic, 10. Maren Kohler, 11. Amélie Beauregard, 12. Meret Fricker, 13. Robin Meier, 14. Elin Vankan, 15. Jill Wachsmuth, 16. Alissia Frieacker, 17. Pauline Hazenkamp, 18. Hannah Wiecezorek, 19. Sina Graf, 20. Aileen Corbataux, 21. Emma Kessler, 22. Larissa Kein, 23. Livia Huwyler, 24. Leila Hatebur, 25. Katja Schmid, 26. Lena Ponacz, 27. Dominique Pfister, 28. Deborah Buess, 29. Sophia Hurwitz, 30. Caterina Jaun, 31. Lena Rettiger, 32. Florence Nidecker, 33. Jeanine Nidecker, 34. Vanessa Wahl, 35. Gianna Dunkel, 36. Maja Renfer, 37. Manuela Haefelfinger, 38. Geraldine Bernet, 39. Samara Schopfer, 40. Esmee Pijpers, 41. Sarah Marty, 42. Rachel Beauchamp, 43. Nadia Graf, 44. Franziska Pappenberger, 45. Regina Loe-liger, 46. Sophie Ponacz, 47. Elena Szüle, 48. Julia Marti, 49. Gioia Peyer, 50. Stella Tamm, 51. Nadia Tamm, 52. Anna Marti, 53. Alisha Russo, 54. Xuana Hurwitz, 55. Anja Scharf, 56. Lea Schibler, 57. Annika Wirz.

Reklameteil

WOHNUNGSMARKT

**berger liegenschaften**

**Riehen**  
 Am Tiefweg an ruhiger Lage vermieten wir per sofort modernes

**4½-Zimmer-Reihen-Einfamilienhaus, 138 m<sup>2</sup>**

Grosses Entrée mit Garderobe, Wohnküche mit GWM und Glaskeramikkochfeld, Wohnzimmer zum Gartensitzplatz, Parkettboden. 1. Obergeschoss: drei Schlafzimmer, Bad/WC, Balkon  
 Untergeschoss: grosser Hobbyraum, Keller, Waschküche, Dusche/WC

Mietzins Fr. 2450.– + Fr. 300.– NK  
 Auto-Einstellplatz Fr. 140.–

Berger Liegenschaften KG  
 Telefon 061 690 97 10  
 info@bergerliegenschaften.ch  
 www.bergerliegenschaften.ch

**NORDWEST TREUHAND**

ZU VERKAUFEN IN RIEHEN  
 ECK-EINFAMILIEN-HAUS  
 AN ZENTRALER LAGE NÄHE TRAM  
 UND SCHULEN, GUTER ZUSTAND  
 WOHNFLÄCHE TOTAL 170 m<sup>2</sup>  
 WOHNZIMMER 45 m<sup>2</sup>, PARKETTBODEN  
 DACHSTOCK AUSGEBAUT, LAND 380 m<sup>2</sup>  
 VP. FR. 920000.–  
 INFO UNTER: WWW.RP-IMMOBILIEN.CH

**Tel. 076 319 90 80**  
**Tel. 061 851 13 74**

**Zentrum Basel**  
 Traumwohnung Beim Goldenen Löwen, zwischen Aeschenplatz und St. Alban-Vorstadt, stille, begrünte Seitenstrasse.

**4½-Zimmer-Wohnung, 108 m<sup>2</sup>**  
 neu renov., mod. Komfort, 2 grosse Balkone, Böden helle Eiche u. wärmeisoliert, Keramikacheln in Bad/WC/Küche mit Waschmaschine, Ausblick überall ins Grüne, extrem hell und ruhig (dicke Mauern), sep. Gang mit Lift direkt in Einstellhalle. Frei ab sofort, 1. Monat mietfrei, Miete Fr. 2090.–, NK ca. Fr. 185.–

Telefon 061 261 77 30/Fax 061 261 76 33  
 ab 17 Uhr Anrufb./Fax 061 641 57 89

In Riehen zu verkaufen schöne **3-Zimmer-Wohnung** renoviert, ca. 69 m<sup>2</sup>

Fr. 395000.–

**Seckinger Immobilien**

Baselstrasse 19 4125 RIEHEN  
 Tel. 061 641 26 12 | 076 383 32 33

**Regimo Basel AG**  
 Ramsteinerstrasse 30, 4002 Basel  
[www.regimo.ch](http://www.regimo.ch), [info@bs.regimo.ch](mailto:info@bs.regimo.ch)

**Regimo Basel**  
 Immobiliendienstleistungen

**Attika-Wohnung**  
 mit grossartigem Ausblick in den Wenkenhofpark  
 Bettingerstrasse 219 in Riehen

5½-Zimmerwohnung, 2. OG, ca. 132 m<sup>2</sup>  
 Mietzins Fr. 2'500.00 + NK Fr. 413.00

Die helle Dach-Wohnung verfügt über ein grosses Wohn-/Esszimmer mit Cheminée, Zimmer mit Parkettboden, Bad/WC sowie eine Sauna mit Dusche. Die Bushaltestelle befindet sich in unmittelbarer Nähe (ca. 70 m).  
 Autoeinstellhallenplatz kann à Fr. 100.00 im Monat dazugemietet werden.

Auskünfte oder einen Besichtigungstermin erteilt Ihnen gerne unsere Frau Susanne Fischer  
 Tel 061 378 83 03 oder via E-Mail [susanne.fischer@bs.regimo.ch](mailto:susanne.fischer@bs.regimo.ch)

**Regimo Basel AG**  
 Ramsteinerstrasse 30, 4002 Basel  
[www.regimo.ch](http://www.regimo.ch), [info@bs.regimo.ch](mailto:info@bs.regimo.ch)

**Zentrum Riehen**  
 schönes **Büro**  
 für zwei Personen in romant. Villa, innen renoviert, mit Küche/Bad, grosser, sonniger Südterrasse (30 m<sup>2</sup>). Per sofort, 1. Monat mietfrei, Miete nach Vereinbarung.  
 Tel./Anrufb./Fax 061 641 57 89

Zu vermieten **Einstellplatz**  
 Fr. 130.– mtl.  
 Blutrainweg, Riehen  
 Telefon 061 603 88 50

**berger liegenschaften**

**Riehen Brünllirain**  
 Nähe Grenze Lörrach vermieten wir per September/Oktober 2007

**3½-Zi-Wohnungen, 88 m<sup>2</sup> mit grossem Gartensitzplatz**

Entrée, Wohnzimmer mit Schiebetür zur Essecke, Küche mit GWM, Bad/WC, zwei Schlafzimmer, Parkett- und Inlaibböden.

Mietzins Fr. 1550.– + Fr. 200.– NK

Berger Liegenschaften KG  
 Telefon 061 690 97 09  
[info@bergerliegenschaften.ch](mailto:info@bergerliegenschaften.ch)

Per sofort oder nach Vereinbarung in **Riehen**, Wasserstelzenweg 60

**kleine 4-Zi-Wohnung (79 m<sup>2</sup>)**

2. Stock, Balkon, ohne Lift, mit Keller und Estrich  
 Fr. 1495.– + Fr. 160.– NK

Telefon 061 601 31 85

**Im Zentrum von Riehen wohnen**  
 Nach Vereinbarung vermieten wir an der **Rössligasse** eine

**2-Zi-Wohnung, 2. OG** (ca. 59 m<sup>2</sup>)  
 Neue moderne Küche, Bad/WC, Parkettböden, Balkon

Mietzins Fr. 910.– inkl. NK

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter  
 Telefon 061 278 91 48 oder [www.deck.ch](http://www.deck.ch)

**Mitten im Dorf – Ihre...**

**RIEHENER ZEITUNG**

**Riehen**  
 Am Tiefweg vermieten wir per sofort **Hobbyraum 23 m<sup>2</sup>**  
 mit Dusche/WC im 1. UG, Parkettböden.  
 Mietzins Fr. 175.– plus Fr. 20.– NK

Berger Liegenschaften KG  
 Telefon 061 690 97 10

Leitender Arzt (Claraspital) mit junger Familie (zwei Kinder 4/1 J.) sucht in Riehen **Haus mit Garten** zum Kauf oder **Baugrundstück**

Tel. 061 641 16 20

**Jeden Freitag im Briefkasten – Ihre eigene...**

**RIEHENER ZEITUNG**

**www.riehener-zeitung.ch**

**VZUG**

**Sensationell günstige Preise auf**

**Waschautomaten Wäschetrockner Backöfen Kühl-, Gefrierschränke Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung**

Weitere Marken:  
 Miele, Bosch, Electrolux, Bauknecht, FORS-Liebherr, AEG etc.

Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr  
 Sa 9–12 Uhr

**U. Baumann AG**  
**4104 Oberwil**  
**Mühlemattstrasse 25**  
**Telefon 061 401 28 80**  
**Info@baumannoberwil.ch**  
**www.baumannoberwil.ch**

**UMZÜGE MÖBELLAGER**

**FLEIG AG**  
 Basel + Reinach  
**061 272 11 11**  
[www.fleigumzuege.ch](http://www.fleigumzuege.ch)



Theresia Földy (hinten) in ihrem Halbfinal, den sie gegen die Deutsche Jutta Schultz in fünf Sätzen knapp verlor.

Foto: zVg

## TISCHTENNIS Senioren-Europameisterschaften in Rotterdam

### Gold und Bronze für Theresia Földy

Die Riehenerin Theresia Földy wurde in Rotterdam Senioren-Europameisterin im Tischtennis-Frauen-Doppel in der Altersklasse 60 bis 64 Jahre und holte im Einzel die Bronzemedaille.

rz. An den Tischtennis-Senioren-Europameisterschaften Ende Juni in Rotterdam holte sich die Riehenerin Theresia Földy zusammen mit ihrer tschechischen Partnerin Jarmila Hummelova den Europameistertitel im Frauendoppel der 60- bis 64-Jährigen. Im Final schlugen die beiden die Deutschen Roswitha Berg und Karin Rauscher nach einem 1:2-Rückstand mit 3:2 Sätzen. Damit verteidigte das Duo den Europameistertitel von 2005 in Bratislava.

Auch im Einzel wiederholte Theresia Földy das Resultat der letzten Senioren-EM. Nach zwei klaren Siegen in ihrer Qualifikationsgruppe spielte sich Theresia Földy bis in die Halbfinals vor, wo sie gegen die Deutsche Jutta Schultz in fünf Sätzen knapp unterlag. Schultz

verlor im Final gegen Földys Doppelpartnerin Jarmila Hummelova glatt in drei Sätzen.

An den 7. Senioren-Europameisterschaften nahmen in den verschiedenen Altersklassen ab 40 Jahre über zweitausend Athletinnen und Athleten aus 35 Nationen teil.

#### 7. Tischtennis-Senioren-Europameisterschaften, 25.–30. Juni 2007, Veranstaltungszentrum Ahoj, Rotterdam (NL)

**Seniorinnen 60–64 Jahre, Einzel, Haupttableau, 1. Runde:** Theresia Földy (Riehen/SUI) Freilos. – **2. Runde:** Földy s. Christa Lütke (NL) 3:0 (11:7/11:3/13:11). – **Achtelfinals:** Földy s. Karin Flemke (D) 3:1 (9:11/11:7/11:4/11:6). – **Viertelfinals:** Földy s. Karin Rauscher (D) 3:0 (11:7/11:8/11:9). – **Halbfinals:** Jutta Schultz (D) s. Földy 3:2 (7:11/11:9/11:6/7:11/11:5). – **Final:** Jarmila Hummelova (CZE) s. Schultz 3:0 (11:9/11:5/11:9).

**Seniorinnen 60–64 Jahre, Doppel, Haupttableau, 1. Runde:** Földy/Hummelova (SUI/CZE) Freilos. – **Achtelfinals:** Földy/Hummelova s. Strohmeyer/Wiencke (D) 3:0 (11:3/11:3/11:3). – **Viertelfinals:** Földy/Hummelova s. Brown/Smith (ENG) 3:1 (7:11/11:5/11:7/11:4). – **Halbfinals:** Földy/Hummelova s. Engel/Schultz (D) 3:1 (13:11/6:11/11:9/11:7). – **Final:** Földy/Hummelova s. Berg/Rauscher (D) 3:2 (12:10/8:11/7:11/11:7/11:7).

## LEICHTATHLETIK 24. Chrischonalauf des SSC Riehen

### Kraus nahe am Streckenrekord

Vassili Kraus und Céline Liechti holten sich den Tages-sieg am 24. Chrischonalauf vom Mittwoch vergangener Woche. Kraus verpasste den Streckenrekord nur um sechs Sekunden.

ue. Bei idealem Laufwetter gewann Vassili Kraus aus Lörrach den 24. Chrischonalauf in 40 Minuten und 47 Sekunden und blieb damit nur sechs Sekunden über der Streckenrekordzeit von Nicolas Collas aus dem Jahre 2004. Kraus siegte zwei Minuten vor Prapat Bogush aus Schlieren, dem Sieger der Kategorie M30. Der letztjährige Sieger, Andi Herzig aus Füllinsdorf, wurde Dritter vor Alexander Lang aus Malterdingen D, dem Schnellsten der Kategorie M40. Bei den Frauen siegte Céline Liechti (W20) aus Basel in 54:11 vor Claudia Spychiger (Basel) als Siegerin der Kategorie W30 und Silke Brecht aus Lörrach als Zweite der Kategorie W20.

Die Beteiligung am 24. Chrischonalauf, der am Mittwoch vergangener Woche vom SSC Riehen wiederum als «Gaetano Cenci Gedenklauf» organisiert wurde, lag insbesondere bei den Herren der Altersklassen 30 und 40 unter den Zahlen der letzten Jahre. Als Ehrenstarterin fungierte Gemeinderätin Irène Fischer. Der Lauf über die Chrischona, hinunter nach Inzlingen und wieder zurück in den Wenkenpark konnte bei etwas kühlen Temperaturen, ansonsten aber bei idealem Laufwetter und ohne Regen durchgeführt werden.

#### Einsames Rennen an der Spitze

Vassili Kraus aus Lörrach, der vor Jahresfrist Dritter war und im Jahr 2004 die Juniorenkategorie gewann, lief von Beginn an ein starkes Rennen vorne weg und hatte schon auf der Chrischona einen beruhigenden Vorsprung. Auch die Baslerin Céline Liechti kam als Einzelläuferin ins Ziel und distanzierte Claudia Spychiger und Silke Brecht (und viele weitere Männer) um über anderthalb Minuten. Schnellster Riehener war Oliphant Crawford vor Marko Grebensek und Robert Seckinger, und schnellste Riehenerin wurde Heike Heiniger vor Claudia Oes und Nipaborn Grebensek. Leider starteten



Tagessiegerin Céline Liechti und Tagessieger Vassili Kraus vereint auf dem Podium.

Foto: zVg

dieses Jahr weder Junioren noch Junioreninnen auf der zwölf Kilometer messenden Hauptstrecke.

Begeisterung war wiederum bei den Bebbiläufern auszumachen, denn eine halbe Stunde vor dem Start zum Chrischonalauf und Jugendlauf hatten die Kleinsten mit den Jahrgängen 1999 und jünger ihren Auftritt. 71 Knaben und 57 Mädchen bewältigten den 500 Meter langen Rundkurs im Wenkenpark unter grosser Anteilnahme ihrer Eltern oder Grosseltern. Alle erhielten im Ziel einen von der Basler Kantonalbank gestifteten Preis und eine Urkunde.

#### Gute Zeiten am Jugendlauf

Die Teilnahme beim Jugendlauf bewegte sich im Rahmen der letzten Jahre und beim ausgeschriebenen Mann-

schaftswettbewerb für Schulklassen konnte eine erfreuliche Steigerung erzielt werden. Die von den Mädchen und Knaben gelaufenen Zeiten können sich sehen lassen. Jan-Niklas Krepeke aus Binningen verbesserte seine letztjährige Siegerzeit um eine halbe Minute und Simone Werner aus Riehen lief mit 10:18 eine absolute Fabelzeit über die 2,8 Kilometer.

Wie alle Jahre erhielten alle Läuferinnen und Läufer einen Einlaufpreis und die Ersten jeder Kategorie durften zudem Naturalpreise, gestiftet von der Winterthur-Versicherung und der Basler Kantonalbank, entgegennehmen. Insgesamt nahmen 250 Läuferinnen und Läufer, 28 Walkerinnen und Walker sowie 128 Kinder teil. (Resultate siehe auf Seite 10.)

## RAD Mountainbike-Weltcuprennen in St-Félicien

### Katrin Leumann übernahm sich

rz. Nach einem Blitzstart – sie kam als Fünfte von der Startrunde zurück – gab die Riehener Mountainbikerin Katrin Leumann am vergangenen Sonntag das Weltcuprennen im kanadischen St-Félicien nach zwei Runden auf. Nachdem sie mit kraftlosen Beinen innerhalb einer Runde um rund dreissig Plätze zurückgefallen sei, habe es für sie keinen Sinn mehr gemacht, das Rennen auf Teufel komm raus zu Ende zu fahren. Eigentlich sei sie in Form, sie habe aber in den Tagen vor dem Rennen wohl zu intensiv trainiert, sagte sie nach dem Rennen. Auf die Fortsetzung des Ren-

nens habe sie auch im Hinblick auf die Europameisterschaft vom 15. Juli in der Türkei verzichtet. Ihr Ziel für die EM ist ein Platz unter den ersten Fünfzehn.

#### Mountainbike, Crosscountry-Weltcuprennen in St-Félicien (Kanada), 1. Juli 2007

**Frauen:** 1. Irina Kalentyeva (RUS) 2:02:02, 2. Marie-Hélène Prémont (CAN) 2:03:03, 3. Sabine Spitze (D) 2:05:18; ferner: 11. Petra Henzi (Sui) 2:09:57, 38. Maroussia Rusca (Sui) 2:19:24, 49. Sarah Koba (Sui) 2:23:42, Renata Bucher (SUI) und Katrin Leumann (Riehen/SUI) aufgegeben.

## UNIHOCCY UHC Riehen – UHC Vikings Grenchen 9:5

### Riehen erreicht die dritte Cuprunde

Dank einem 9:5-Heimsieg steht das Männer-Kleinfeldteam des UHC Riehen in der dritten Runde des Schweizer Cups.

ad. Mit einer über weite Strecken überzeugenden Leistung hat das Herren-Kleinfeldteam des UHC Riehen die 1/2-Finals des Liga-Cups erreicht. In einem spannenden und recht ausgeglichenen Spiel konnten die Riehener den UHC Vikings Grenchen mit 9:5 bezwingen. Torhüter Thierry Liechti mit einer starken Leistung (trotz verletzter Schulter!) sowie Beat Wenger mit drei Toren waren die Matchwinner.

Beide Mannschaften starteten konzentriert in diese Partie und es waren die Gäste aus Grenchen, die in der 4. Minute in Führung gehen konnten. Die Riehener kamen in der 9. Minute durch einen Freischiess zum verdienten Ausgleich. Obwohl die Riehener danach ein leichtes Chancenplus verzeichnen konnten, waren es erneut die Grenchener, welche in der 16. Minute das 1:2 erzielten. Erst eine Sekunde vor Ablauf des Drittels (oder gar erst danach?) konnten die Riehener das 2:2 erzielen. Dieser erneute Ausgleich war zwar vom Spielverlauf her verdient, hätte aber höchstwahrscheinlich nicht zählen dürfen.

Wie schon in der Runde zuvor sollte sich auch in diesem Spiel (ebenfalls nach einem 2:2 nach dem ersten Drittel) das zweite Drittel als wegweisend herausstellen. Nach einer erneuten Führung für Grenchen in der 24. Minute konnte Riehen das Spiel drehen und in der 30. Minute erstmals in Führung ge-

hen. Auf den Ausgleich zum 4:4 reagierten die Riehener postwendend mit einem Zwischenspieltore und den Toren zum 7:4. Das war auch der Spielstand nach zwei Dritteln. Grenchen hatte allerdings im zweiten Drittel mit einigen Latten- und Pfostenschüssen viel Pech.

Dank dem 8:4 in der 42. Minute konnten die Riehener das Geschehen im letzten Drittel für einige Minuten kontrollieren. Spannend und auch etwas hektisch wurde es dann nach dem 8:5. Das Spiel wurde etwas härter und einige Male kamen die Grenchener sehr gefährlich zum Abschluss vor dem Gehäuse der Riehener. Doch mit dem Tor des Tages von Stefan Beck, der in einer Riehener Unterzahlphase den Ball von der Mittellinie ins Lattenkreuz zimmerte, war das Spiel entschieden. Es blieb bis zum Schluss beim 9:5, da Riehen in den letzten Minuten wieder hoch konzentriert verteidigte.

Dank einer hervorragenden Teamleistung konnten die Riehener den Zweitligaabsteiger verdient bezwingen. Vor allem die Leistung des zweiten Blockes war bemerkenswert – einerseits defensiv, da nur wenige Tore zugelassen wurden, und andererseits offensiv, konnten doch vier Tore erzielt werden.

In der nächsten Runde bekommt es Riehen höchstwahrscheinlich mit einem Erstligisten (Merenschwand) zu tun, was ein erneutes Heimspiel bedeuten würde.

#### UHC Riehen – UHC Vikings Grenchen 9:5 (2:2/5:2/2:1)

Schweizer Cup, Männer, Kleinfeld. – Ligacup, 1/64-Final. – UHC Riehen: Thierry Liechti (Tor); Beat Wenger (3 Tore/1 Assist), Samuel Diethelm (2/-), Tobias Gelzer; Lukas Jenny, Stefan Beck (2/1), Mathias Henke, Adrian Diethelm (2/1).

## Deborah Büttel nicht an U23-EM

rz. Wie sie auf ihrer Internet-Homepage bekanntgibt, sieht die 22-jährige Riehener Leichtathletin Deborah Büttel (LC Basel) keine Chance mehr, sich über 10'000 Meter für die U23-Europameisterschaften in Ungarn zu qualifizieren. Ein Topergebnis an dieser internationalen Meisterschaft war ursprünglich ihr Hauptsaisonziel.

Rückenbeschwerden hatten den Saisonplan der Riehenerin ziemlich durcheinandergebracht. Nun da Deborah Büttel langsam wieder in Form kommt, gibt es keine reinen Frauenrennen über 10'000 Meter. Der Schweizerische Leichtathletikverband stelle aber ein reines Frauenrennen als Bedingung für die Erfüllung einer Limite. Deshalb ändere sie ihre Saisonplanung, so Deborah Büttel, schalte nun im Juli ein Trainingslager in St. Moritz ein und bereite sich auf den 5000-Meter-Lauf an den Schweizer Leichtathletikmeisterschaften Ende Juli in Lausanne vor.

## FC Amicitia II Turnierzweiter

rz. Das Fussball-Drittligateam des FC Amicitia, das nach einem Jahr Unterbruch wieder von Stephan Vogt trainiert wird, hat das Turnier des VfR Kleinhüningen auf dem zweiten Platz beendet.

Die Riehener spielten gegen den SC Steinen/Breite 0:0, gegen den VfR Kleinhüningen 1:1 und gewannen gegen Turniersieger NSU Morgarten mit 2:0. Morgarten gewann seine beiden übrigen Spiele mit 1:0 und kam so auf sechs Punkte, Amicitia totalisierte fünf Punkte.

## TRIATHLON «Triathlon de Mulhouse»

### Timo Dahler siegte trotz Sturz

pm. Der im See des departementalen Segelzentrums in Reiningue bei Mulhouse gestartete Triathlon de Mulhouse brachte dem Riehener Triathleten Timo Dahler trotz Sturz Glück. Im Gegensatz zu den üblichen Triathlons, die Dahler bestreitet, musste in Mulhouse die Radstrecke offroad mit Mountainbikes bestritten werden.

Als Vierter kam Timo Dahler aus dem 18 Grad Celsius frischen Segelsee. Den Rückstand machte er bereits auf der ersten Velorunde wett und schloss zum führenden Athleten auf. Kurz bevor Dahler ihn überholen konnte, rutschte der führende Athlet mit dem Vorderrad auf dem Schotterweg aus und vermochte die Situation für sich zu retten. Dahler konnte nicht mehr rechtzeitig ausweichen und stürzte zu Boden. Beherzt und mit einigen Sekunden Rückstand nahm er die Verfolgung erneut auf. Als Zweiter wechselte er auf die Laufstrecke. Auf der zweiten Laufrunde konnte Dahler den Führenden ein- und sogleich auch überholen. Danach liess er nichts mehr anbrennen und lief beflügelt dem Ziel entgegen. Komplettiert wurde das gute Resultat



Timo Dahler (Mitte) auf dem Siegerpodest.

Foto: zVg

durch den vierten Rang von Dahlers Teamkollege Cédric Mitschi (Birsfelden). Ebenfalls auf der Radstrecke gestürzt, vergab er einen Podestplatz.

## AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

### Aus- und Neubau der Rheintalstrecke

Noch bis zum 13. Juli können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger noch einmal ausführlich im Rathaus in Weil am Rhein über die geplanten Baumaassnahmen im Rahmen der Realisierung der Ausbau- und Neubaustrecke Karlsruhe-Basel der Deutschen Bahn informieren. Die Ausstellung, die im Rahmen des am 9. Juli beginnenden Erörterungstermins aufgebaut wurde, verdeutlicht anschaulich mit Fotomontagen, Modellen und Informationsmaterialien die geplanten Baumaassnahmen im Planfeststellungsabschnitt Haltingen/Weil am Rhein. Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten des Bürgerbüros bis zum Ende des Erörterungstermins besucht werden.

### Die Idee von Europa gelebt

Am vergangenen Sonntagabend benedeten die 180 Teilnehmer aus den Partnerstädten Sens, Senigallia und Chester mit einer Party und einem

Multikulti-Buffet die internationalen Jugendspiele in Lörrach und traten dann mit den Betreuern und Delegationen am Montagmorgen ihre Heimreise an. Die Jugendspiele waren eine rundum gelungene Sache, so lautete das allgemeine Fazit. Lörrachs Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm dankte allen Mitwirkenden für ihre Unterstützung. Alles sei positiv verlaufen. Die Jugendlichen seien in den Wettkämpfen mit Sportsgeist und Fairness mit- und gegeneinander angetreten. Veranstaltungen wie diese, bei der Menschen aus den verschiedenen Ländern miteinander in Kontakt kommen, seien notwendig, um die Idee von Europa tatsächlich zu leben. Roberto Mancini, Gemeinderat aus Senigallia, und James Latham, Lord Major von Chester, bedankten sich für die gute Arbeit der Organisatoren. «Wir haben gemeinsam tolle Tage miteinander verbracht», so Mancini, der mehrere Bücher als Spende für Lörrachs Stadtbibliothek überreichte.

### Behinderte haben einen Beauftragten

Der Behindertenbeirat in Lörrach wählte am vergangenen Montag den blinden Innocel-Mitarbeiter Dirk Furt-

wängler (33) in seiner konstituierenden Sitzung. Der körperbehinderte Speditionskaufmann Heinz Bernhard und die Vorsitzende des Rollnetzwerks, Irina Rietz, wurden ebenfalls in den Vorstand des Beirates gewählt. Noch ist offen, wer den Gemeinderat vertritt. Jan Wenner, der Behindertenkoordinator der Stadtverwaltung, wies vor den Wahlen auf die Bedeutung des Amtes des Behindertenbeauftragten hin. Dieser vertritt die Behinderten gegenüber der Stadt und der Öffentlichkeit und soll Stellungnahmen zu Projekten und Bauplänen abgeben. Nach den Sommerferien wird der Vorstand über erste Initiativen beraten.

### Mehr Sicherheit für Fussgänger

Mit einem Brief an Bürgermeisterin Marion Dammann haben die Grünen auf kritische Punkte in Lörrachs Innenstadt aufmerksam gemacht. Nach deren Ansicht haben Fussgänger an manchen Stellen gefährliche Situationen zu meistern. So fordert die Stadträtin Cornelia Eitel Verbesserungen beim Bahnübergang am Aichelepark, im Bereich des Hebelparks und am Knotenpunkt Schwarzwald- und Gretherstrasse. An erster Stelle steht jedoch eine Lösung

für den Bereich Baumgartnerstrasse und Adlergässchen. Dabei wies sie auf «die Notwendigkeit einer sicheren Fusswegverbindung vom westlichen Bahnsteig direkt in die Innenstadt» hin. Zufrieden sind die Grünen mit der Ankündigung der Verwaltung, dass demnächst in Stetten an der Kreuzung Haupt-/Kreuz- und Perstalozzistrasse ein weiterer Fussgängerübergang angelegt wird.

### Lörrach will Energiesiegel in Gold

Erfolg spornet an und deshalb bemüht sich die Stadt Lörrach auch weiterhin darum, Energie einzusparen und dafür noch Auszeichnungen zu erhalten. Am 30. Juni bekam die Stadt den European Energy Award (EEA) und schon sind neue Ziele abgesteckt. 2009 will Lörrach die EEA-Auszeichnung in Gold erhalten. «So ein Zertifikat hilft, Handlungsfelder abzustecken und uns immer wieder auf den Prüfstand zu stellen», sagte Bürgermeisterin Marion Dammann. Lörrach hatte schon längere Zeit das Schweizer Label «Energistadt» getragen. Im Gleichschritt mit Riehen und mit Basel hat sich Lörrach nun erfolgreich darum bemüht, in Fortsetzung

auch das europäische Zertifikat zu erhalten. Für «Gold» muss die Stadt nun einen Massnahmenkatalog abarbeiten. Auf allen Feldern der Stadtpolitik hat die Verwaltung bestimmte Ziele formuliert. «Alle Fachbereiche haben das Verfahren zu ihrer Sache gemacht», sagte Fachbereichsleiter Andreas Schneucker.

### Grundsteinlegung für Synagoge

Am Donnerstag, den 28. Juni, wurde in der Rainstrasse in Lörrach der Grundstein für den Neubau der Synagoge gelegt. Für die Israelitische Kulturgemeinde Lörrach und die Stadt war das fast eine Familienfeier. Die Grundsteinlegung ist ein Meilenstein auf dem Weg, dem jüdischen Leben in Lörrach wieder einen angemessenen und würdevollen Ort zu geben. Bis es soweit war, mussten jedoch viele Hürden genommen werden. Bis auf die «Standortsuche» geschah das Meiste unbeachtet von der Öffentlichkeit. Bürgermeisterin Marion Dammann nannte den Platz an der Rainstrasse, der nicht weit entfernt von der alten Synagoge liegt, «ideal». Die neue Synagoge soll im November 2008 fertiggestellt sein und eingeweiht werden.

Astrid Schweda

**Pestalozzi Apotheke**  
HOMÖOPATHIE  
Apotheke für Naturheilmittel

Burkhard Sieper  
Ganzheitsapotheker

Hauptstr. 29, 79540 Lörrach-Stetten  
Telefon 00 49 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99  
www.bio-apo.de e-mail: info@bio-apo.de  
Mo-Fr 8.00 - 19.00 Sa 8.00 - 14.00

**Pestalozzi Naturkost**  
BIOLOGISCHE LEBENSMITTEL  
& Café

Geniessen Sie das erweiterte Gemüsesortiment in kontr. biologischer Qualität, vorw. Demeter!

Weierweg 2, 79540 Lörrach  
Telefon + Fax 0049 7621 174 950  
weitere Infos www.pestalozzi.de

**Papeterie Wetzel**

Papeterie Wetzel  
Inh. J. & I. Blattner  
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,  
Geschenk- und Bastelboutique  
Copy Shop

Tel. 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51  
papwetzelt@bluewin.ch www.papwetzelt.ch

**FRIEDLIN AG**  
Riehen

Zaubern Sie Wellness und Lebensqualität in Ihr Zuhause. Wir entwerfen und realisieren grosse und kleine Badezimmer in kürzester Zeit. Mit minimalen Umtrieben, aber grossem Nutzen für Sie.

Sanitäre Installationen  
Spenglerei  
Kanal- und Rohrreinigung  
Reparaturservice  
Sani-Shop

Rössligasse 40  
4125 Riehen  
www.friedlin.ch  
Telefon 061 641 15 71  
Telefax 061 641 21 15

**Narde**

Praxis für Naturkosmetik  
Dr. Hauschka-Behandlungen und Exklusiv-Produkte  
Ulrike Frank-Peglow  
Belchenstraße 11  
D-79539 Lörrach  
Tel.: +49 (0) 7621 / 16 52 87  
www.narde-naturkosmetik.de  
Behandlungstermine nach Vereinbarung  
Mo. & Mi. von 12:00 Uhr - 14:00 Uhr  
Beratung und Verkauf

## KREUZWORTRÄTSEL NR. 27

Steinobst	FC Amicitia-Turnier im Zeichen der ...	poln. Autor † 2006	span. Fraunenne Giftpflanze	Ständerratspodium war Duell u. ...	türk. Stadt	Küchengewürz	Grunzochse frz. König	aktiv eine Spannung loswerden Ansteckknopf	jp. Politiker † 1909
1				Adliger	Fürwort brit. Musiker * 1951	jüdischer Gesetzesgelehrter	5		
Zeitalter				Berg bei St. Moritz					
Rieherer Tänzerin	buddhist. Heilsziel Verzierung					Zch. f. Terbium	alt. Name von Tokio Zeitraum		3 Segelruf
ital: unser					frz. Fraunenne engl: beissen		Wurfspiess Gewässer im Kt. BE		
weibl. Vorname				Zch. f. Rubidium ital: Richtung	Turnfest: Mit ... durchs Dorf	schwächerer Jüngling			Winter-sportgerät
10				Einmannruderboot Autoteil		gemeine (Leute) Schulnote			4
ägypt. Stadt Sandgebäck				Rieherer Steppenschule					im Auftrag von
zerstritten durch die Nase	Wasser-vogel frz: gelb (=)				kleine Keimzelle		12		
				engl: Nagel	Nordeuropäer Mz. Männerkurzname				kostbar, adlig
Riesenschlange					Abk. f. Süddt. Rundfunk			Abk. f. emeritus Alt-Bundesrat	
dickköpfig				CH-Stadt				abgestochenes Rasenstück	11
Teil einer Kette	weibl. Vorname				Ostseeinsel				6
				österr. Stadt					unvollständig

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel  
**R. Heintelmann**

Uhren und Bijouterie  
Ochsengasse 13,  
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung  
RADO, Certina,  
Mido, ORIS

Grosse Auswahl  
von Wand- und  
Tischuhren

**FABMO**  
Fashion • Bike & Moto

Service - Verkauf - Reparaturen

Mondia • Raleigh •  
Univega • Focus • Pony

Allmendstrasse 134, 4058 Basel  
Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32  
fabmo@bluewin.ch

**meyer**

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft  
Ihr Partner

Dienstleistungen

- Planung
- Ausführung
- Service
- 24 h-Pikett

Elektro-Laden

- Arte + Licht
- Haushaltgeräte
- Div. Elektroartikel
- Reparaturen

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 7.30-12.00, 13.30-18.30 Uhr  
Samstag 8.00-12.00 Uhr

Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17  
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

**RIEHENER ZEITUNG**

Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1  
061 645 90 36

Post Bettingen  
061 601 40 43

Rieherer Zeitung  
061 645 10 00

**Liebe Rätselfreunde**

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 22 bis 26 lauten: Jagdhornklaenge (Nr. 22); Volksinitiative (Nr. 23); Trolleybuslinie (Nr. 24); Juniorenturnier (Nr. 25); Spitzenleistung (Nr. 26).

Einen Geschenkgutschein im Wert von je 20 Franken haben gewonnen: Heidi Gilli-Schwander, Gerstenweg 57,

**Lösungswort Nr. 27**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Riehen; Lisbeth Moor, Baselstrasse 22 A, Riehen; Werner Schütze, Rauracherstrasse 10, Riehen; Helga Uebel, Rainallee 141, Riehen; Rudolf E. Wahrenberger, Rössligasse 2, Riehen.

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 27 bis 30 erscheint in der RZ Nr. 30 vom 27. Juli. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter des Monats Juli aufzubewahren.

Bestattungen  
**STOLZ SÖHNE**

Überführungen im In- und Ausland  
Trauerdrucksachen

Brünnlirain 7, Riehen  
Tel. 061 641 07 07

**JUNCK**  
DECOR

Parkettböden  
schleifen+versiegeln

Th. Junck, Störklingasse 31  
Tel. 061 641 41 13  
Fax 061 641 21 58  
Natel 076 366 40 92